

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Baselgia San Niclà** Jachen Janett s'ha accumulà ün giavüsch. El ha chantà cun sias figlias Sara Bigna e Mirella sco terzet vocal illa Baselgia San Niclà. **Pagina 6**

**Abend-OL** Am kommenden Donnerstag startet die Abend-OL-Serie im Oberengadin. Seit vielen Jahren ist dieser Anlass fester Bestandteil im Sportkalender. **Seite 12**

**Fotografien** Zur Zeit stellt Andrea Nievergelt seine Fotografien unter dem Motto «Mit offenen Augen» im Hotel Mýsanus in Samedan aus. Mehr darüber auf **Seite 16**

## 700 Lehrstellen sind noch offen

Die Situation akzentuiert sich in den gewerblichen Berufen

**Letzte Woche sind in Samedan die Diplome in verschiedenen Berufen übergeben worden. Es gab weniger Lehrgänger als in früheren Jahren und die Situation wird kaum besser. Vor allem nicht beim Gewerbe.**

STEPHAN KIENER

Rund 700 offene Lehrstellen vermeldete der Kanton Graubünden noch Anfang Juni 2015. Das tönt nach sehr viel. Ist es auch, sollte die Situation bis zum Lehrbeginn im August gleich bleiben. Etwas Hoffnung auf Besserung besteht, sind doch einige Schulabgänger noch auf Lehrstellensuche. «Die jetzige Situation ist daher mit Vorsicht zu geniessen», sagt Rita Wiesendanger, Vorseherin des Amtes für Berufsbildung des Kantons Graubünden. Sie bestätigt andererseits die Entwicklung bei den Lehrlingen: «Die demografische Entwicklung macht uns zu schaffen.» Die geringere Schulabgängerzahl ist vor allem für die Berufe mit einer vier- oder dreijährigen Lehre nachteilig. Fehlten vor einigen Jahren eher Lehrstellen, so ist es heute umgekehrt. Vor allem die handwerklichen Berufe leiden. Für den Kanton ist es schwierig mit Massnahmen entgegenzuwirken: «Wir können keine Lehrlinge hervorzaubern», meint Wiesendanger.

Die heutige Situation im Lehrstellenbereich, die erfolgreichen diesjährigen Lehrgänger, die Porträts zweier junger Berufsleute und wie die kleinste Berufsschule der Schweiz funktioniert, lesen Sie auf den **Seiten 3, 4, 5 und 7**



Beim Beruf Forstwart sind die Lehrstellen begehrt. Andere gewerbliche Berufe haben Mühe ihre Lehrstellen zu besetzen, vor allem im Bereich Haustechnik, Baugewerbe, Metallbau. Foto: anr

## Wer macht in Zukunft was?

**Weil der Kreis schon bald aufgelöst wird, müssen verbleibende Aufgaben neu zugeordnet werden. Im Oberengadin ein nicht unumstrittenes Thema.**

RETO STIFEL

Im Gegensatz zu anderen Kreisen im Kanton, übernimmt der Kreis Oberengadin in der Region verschiedene wichtige politische Aufgaben. So ist er beispielsweise für die Förderung des Tourismus oder des Regionalverkehrs zuständig. Diese und andere wichtige Aufgaben müssen bis Ende 2017 neu organisiert werden – primär muss eine neue Rechtsträgerschaft gefunden werden. Vor allem von Seiten der Fraktion der Glista Libra ist immer wieder darauf hingewiesen worden, dass mit der Auflösung des Kreisrates – dem neben den elf Gemeindepräsidenten 22 frei wählbare Politikerinnen und Politiker angehören – ein Demokratieverlust verbunden ist.

Während für verschiedene, eher verwaltungstechnische Aufgaben die neue Region Maloja mit der Konferenz der Gemeindepräsidenten zuständig sein wird, sollen die anderen Themen weiterhin an eine direktdemokratische Mitbestimmung gekoppelt sein. Beispielsweise indem die elf Oberengadiner Gemeinden zu einer einzigen Talgemeinde fusionieren. Dies könnte gemäss dem Kreisvorstand zumindest eine zukunftsfähige Lösung sein, wie den Unterlagen für die Kreisratssitzung zu entnehmen ist. Die Weichenstellung soll anlässlich der öffentlichen Sitzung am Donnerstag vorgenommen werden. **Seite 3**

### Grosse Baustellen in Celerina

**Wirtschaft** In der Gemeinde Celerina werden zurzeit verschiedene grössere Baustellen betrieben. Sei es die Sanierung der Engadinerstrasse oder in unmittelbarer Nähe der Bau des neuen Abwasserpumpwerks. Nach der Gewährung des Kredites von 6,7 Millionen Franken im vergangenen Dezember, ist vor einigen Wochen mit den Bauarbeiten gestartet worden. Im Wesentlichen geht es darum, die drei alten Pumpwerke durch ein neues zu ersetzen und die nötigen Leitungen zur ARA Staz zu erstellen. (rs) **Seite 10**

AZ 7500 St. Moritz

### Chattà ün scarafag particular

**Tschieriv** 24 uras a l'inlunga han examinà 36 expertas ed experts pella natüra a Tschieriv e contuorns che sorts da creatüras chi vivan là. Ils resultats vegnan publicats plü tard i'l magazin GEO.

Ils respunsabels dal magazin tudais-ch GEO organischeschan daspö l'on 1999 il Di da la diversità da spezchas. Daspö duos ons es eir l'Unesco Biosfera Val Müstair Parc Naziunal da la partida. Da venderdi saira a las tschinch fin sonda a quell'ura han notà 36 experts tuot quai chi han chattà a Tschieriv ed i'ls contuorns dal cumün. Tanter bler oter hana scuvert eir ün scarafag chi nun es amo mai gnü chattà sün quellas otezzas sur mar. La conferma chi's tratta dal scarafag nomnä Bagotus cf. lutulentus manca però amo. Il chat sto gnir examinà i'l labor. (anr/fa) **Pagina 6**

### Darcheu cuors da stà pella magistraglia

**Sent** Cuors da perfecziunamaint pella magistraglia han lö normalmaing a Cuaira o amo plü dalöntschi, giò la Bassa. A la magistraglia da Sent esa gratià fingià pella seguonda jada da spordscher cuors eir illa periferia.

Ils cuors da perfecziunamaint chi sun gnüts dats fin in lündeschdi a Sent vegnan acceptats da la Scuol'auta pedagogica dal Grischun. «Grazcha a quai nu vaina partecipants be da la regiun e da l'ulteriur Grischun chi sun gnüts a noss cuors, dimpersè ün pêr eir sù da la Svizra bassa», s'allegra Maja Bischoff, magistra dal s-chalin ot a Sent, chi ha organisà insem bel culs collegas ils cuors. In tuot han frequentà üna novantina da partecipants ils cuors da stà a Sent. Sco l'on passà sun stats da la partida eir in gon diversas magistras e magisters aint dal Partens. (anr/fa) **Pagina 7**

### Eine Portion Kultur im Castell Zuoz

**Art Weekend** Vom vergangenen Donnerstag bis am Sonntag stand das Hotel Castell in Zuoz ganz im Zeichen der Kultur. So erklärte das schweizerische Künstlerduo Gerda Steiner und Jürg Lenzlinger ihre spektakulären Werke. Videokünstlerin Elodie Pong gewährte Einblicke in ihre Arbeit, eine Mischung aus Film, Performance und Interview.

Rund 60 Personen kamen ins Oberengadin, um zusammen mit Künstlerinnen und Künstlern am «Art Weekend» teilzunehmen. Ruedi Bechtler, Mitbesitzer des Hotels, Künstler und passionierter Kunstsammler will mit diesem Weekend die Kunst für jedermann erlebbar machen. Das scheint gelungen. Die Beteiligten genossen das Wochenende unter Gleichgesinnten als Kulturerlebnis. (rs) **Seite 10**

### Die rasanten Seifenkisten

**Derby** Der Olympiabobrun von St. Moritz nach Celerina ist im Winter stets Schauplatz rasanter Fahrten mit Bob und Skeleton. Die Strasse daneben gehört jeweils dem Bobbahn-Verkehr, dem Engadin Bus und den Fussgängern. Am letzten Wochenende nahmen die schnellen Seifenkisten beim Engadiner Derby und der Schweizermeisterschaft den Asphalt entlang dem Bobrun unter die Räder. Die 900 Meter lange Piste war gespickt mit Schikanen, die weder berührt noch umfahren werden durften. Neu bei der diesjährigen Austragung war auch eine 25 Meter lange Holzrampe, die bewältigt werden musste. Nicht nur die Besten mit ihren tollen Gefährten waren in St. Moritz-Celerina dabei, auch die Familien durften fahren. Und ein Konzert sorgte für Stimmung. (skr) **Seite 13**



20027



## Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

### Bauausschreibung

**Gesuchsteller/in und Grundeigentümer/in:** STWEG Parzelle Nr. 616, Chesa Alva, c/o GPM Global Property Management SA, Via Maggio 1, 6900 Lugano

**Planung und Vertreter:** Architekturbüro Andreas Buri, Via Cumünevels 9, 7514 Sils/Segl im Engadin

**Projekt:** Fenstervergrößerungen Dachgeschosse, Parzelle Nr. 616, Chesa Alva, Via da l'Alp 20-32, 7513 Silvaplana-Surlej

**Zone:** Wohnzone II (W2)

Es werden keine Profile gestellt.

Die Pläne sind auf der Gemeindeganzlei während 20 Tagen aufgelegt.

**Publikation und Auflage:** 30. Juni 2015 (20 Tage)

**Einsprache-End-Termin:** 20. Juli 2015 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:  
– öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana  
– privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 30. Juni 2015

Für die Baubehörde:  
Gemeindeganzlei Silvaplana  
176801255.az

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

### Alpfest Imsüras

**Sonntag, 5. Juli 2015 auf der Alp Laret in Celerina 11.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit musikalischer Begleitung, anschliessend geselliges Beisammensein.**

Verpflegung aus dem eigenen Rucksack. Die Gemeinde offeriert Risotto und Getränke.

Zum Grillieren steht eine Feuerstelle zur Verfügung. Würste können auf Platz gekauft werden.

Für ältere Personen besteht um 10.00 und 10.30 Uhr eine Transportmöglichkeit ab Bahnhofplatz (Kiosk) Celerina.

**Anmeldung für den Transport bei Herr Peter Notz** (Tel. 079 331 81 53).

Imsüras mit ökumenischem Gottesdienst findet bei jeder Witterung auf der Alp Laret statt.

Die Einwohner und Gäste von Celerina sind herzlich eingeladen, an Imsüras teilzunehmen.

Celerina, 25. Juni 2015

Gemeindeganzlei  
Celerina/Schlarigna  
176801234.az

## Veranstaltungen

### Maly-Meditation: Wenn Zuneigung heilt

**Bever** Ab heute Dienstag findet in der Praxis für klassische Homöopathie und Energiearbeit in Bever, Via Mulin 10, jeweils am ersten Dienstag im Monat um 20.00 Uhr, (4. August, 1. September, 6. Oktober und 3. November) eine Einführung in die Maly-Meditation statt. Die Maly-Meditation ist eine komplementäre Therapieform zur Unterstützung und Aktivierung von Selbstheilungskräften und des Heilungsprozesses. Dies geschieht auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene.

Ist jemand mit einer schweren Krankheit konfrontiert, so machen sich meistens grosse Ängste und Hoffnungslosigkeit breit. Um wieder gesund zu werden, braucht es auch die Unterstützung der Familie. Wenn diese im Heilungsprozess mitwirken können, unterstützen sie die Patienten aktiv durch ihre Liebe und Zuneigung, an Heilung zu glauben und diese zuzulassen. Während der Maly-Meditation meditiert ein Partner oder Angehöriger mit dem Patienten indem er diesen mit sanften Berührungen begleitet. (Einges.)

Info: 078 763 41 83 und  
www.energiearbeit-engadin.ch

### Herz-Kreislauf- Wiederbelebung

**Pontresina** Da der Samariterverein Pontresina dieses Jahr sein 75-Jahr-Jubiläum feiert, zeigen seine Mitglieder am Samstag, 4. Juli, von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr, stündlich eine BLS/AED-Vorführung im Coop Pontresina. Bei Basic Life Support (BLS) handelt es sich um Basismassnahmen der Herz-Kreislauf-Wiederbelebung. Sie umfassen Diagnostik, Herzdruckmassage und Beatmung. Dazu gehört die direkte Verabreichung eines Stromstosses durch den Brustkorb hindurch, mit dem Ziel, ein Kammerflimmern zu beenden. Das AED-Gerät führt die Analyse des Herzrhythmus mittels Computer durch. Bei Bedarf gibt es das Okay für die Schockabgabe mittels Knopfdruck. Die Mitglieder des Samaritervereins demonstrieren das Vorgehen und zeigen, wie es korrekt angewandt wird. (Einges.)

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Fakultatives Referendum

betreffend

**Nachtragskredit über CHF 230'000.– für die Realisierung des Skitunnels Lärchenweg über Gesamtkosten von CHF 1'200'000.–**

Anlässlich der Sitzung vom 25. Juni 2015 hat der Gemeinderat dem Kreditgesuch für die Realisierung des Skitunnels Lärchenweg entsprochen.

Dieser Beschluss des Gemeinderates untersteht gemäss Art. 29a) Ziffer 1 und Art. 36 Ziffer 5 der Gemeindeverfassung dem fakultativen Finanzreferendum.

**Datum der Veröffentlichung:**  
Dienstag, 30. Juni 2015

**Ablauf der Referendumsfrist:**  
Donnerstag, 30. Juli 2015

St. Moritz, 29. Juni 2015

Gemeindevorstand  
St. Moritz  
176801262.az



## Kreis Oberengadin

Die

### 2. Kreisratssitzung

findet statt

**am Donnerstag, 2. Juli 2015,  
ab 13.30 Uhr in der Sela Puoz,  
Samedan**

Die Traktanden sind:

1. Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Kreisratssitzung vom 30.4.2015
3. Information über die Kreisaufgaben bis Ende 2017
4. Botschaft zur Kreisabstimmung der SVP-Initiative
5. Anfragen (gemäss Art. 26 lit. c GO)

Die vollständige Traktandenliste kann unter [www.oberengadin.ch](http://www.oberengadin.ch) unter Kreisorganisation/Kreisrat/Kreisratssitzung 2015 eingesehen werden.

Samedan, 30. Juni 2015

Der Kreispräsident  
Gian Duri Ratti  
176801205.az



In Celerina wird zurzeit ein neues Abwasserpumpwerk gebaut. Die Baustelle verlangt aufwendige Baugrubensicherungsmaßnahmen.

Foto: Reto Stifel

## Drei Werke durch ein neues ersetzen

In Celerina entsteht ein neues Abwasserpumpwerk

**6,7 Mio. Franken kostet der Bau eines neuen Abwasserpumpwerkes mit den dazugehörigen Leitungen in Celerina. Eine Baustelle, die nicht zu übersehen ist.**

RETO STIFEL

In Celerina wird zurzeit einiges gebaut. Am augenfälligsten sind die Sanierungsarbeiten an der Kantonsstrasse mit den dazugehörigen Auf- und Abfahrten. In unmittelbarer Nähe, direkt am Inn, erregt ein grosser Kran das Aufsehen. Dort sind in den letzten Tagen Spundwände in den Boden gerammt worden – diese stellen einen Teil der Vorbereitungsarbeiten für den Bau eines neuen Abwasserpumpwerkes dar.

Im April 2013 haben die Stimmberechtigten von Celerina einen Kredit von fünf Millionen Franken gutgeheissen. Dies um die drei bisherigen, rund 40-jährigen Pumpwerke Grevas, Clos und Bernina, für die Abwasserbeseitigung durch ein neues Pumpwerk zu ersetzen. Dieses wird nach dem neuesten Stand der Technik erstellt und vermag die deutlich geringeren Abwassermengen als noch vor 40 Jahren zur nahe gelegenen ARA Staz zu pumpen. Aufgrund der Lage des neuen Werkes, können die Celeriner Abwässer ohne Pumpen ins neue Werk geleitet werden, was mit Einsparungen bei den Energiekosten verbunden ist. Berechnungen gehen davon aus, dass in den kommenden 30 Jahren rund 1,8 Millionen Franken eingespart werden können. Auch, weil nur noch ein Pumpwerk unterhalten werden muss.

Im Dezember 2014 wurde dem Souverän ein neues Kreditgesuch unterbreitet, dieses Mal über 6,7 Millionen Franken. Bei der Ausarbeitung des Projektes hatte sich gezeigt, dass aufwendige Massnahmen für die Sicherung der Baugrube notwendig sind, insbesondere zum Schutz des Grundwassers. Dafür dienen zum einen die Spundwände, zum anderen müssen Zementinjektionen in den Untergrund gemacht werden. Ein weiterer Kostentreiber ist die tiefer als ursprünglich geplante Unterquerung des Inns und das grössere Gefälle für die Abwasserleitungen. Insgesamt muss das ganze Pumpwerk tiefer zu liegen kommen.

All diese Faktoren haben zu den Mehrkosten geführt – der neue, deutlich höhere Kredit von 6,7 Millionen Franken wurde im Dezember 2014 mit grossem Mehr gutgeheissen.

Anzeige



Tourismusreport Engadin St. Moritz

## Mountainbike-Trainings in deutschen und Schweizer Städten

**Statt zur After-Work-Party zum After-Work-Fahrtechniktraining.**

In Kooperation mit dem Partner DAV Summit Club und der Firma Bike Agentur führt die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz in insgesamt neun Städten in Deutschland und der Schweiz, von Mai bis Juli, Mountainbike-Fahrtechniktrainings durch und bringt den interessierten Teilnehmern das kontrastreiche Engadin näher. Ziel dieser After-Work-Fahrtechniktrainings ist es, von Profis alle Tricks und Kniffe für das nächste Mountainbike-Erlebnis auf den flowigen Genuss-Trails des Engadins kennen zu lernen. In verschiedene Leistungsgruppen aufgeteilt lernen Einsteiger die korrekte Grundposition und tasten sich an die richtige Kurven- und Bremstechnik heran, während die Fortgeschrittenen um Serpentin

zirkeln oder an der geschickten Überwindung von Hindernissen feilen. In kleinen Gruppen, ganz entspannt und mit viel Freude feiert dabei jeder sein persönliches Erfolgserlebnis. Bei Salsiz und Käse ist genug Zeit, um diese Erfolgserlebnisse zu teilen, die Mountainbike-Trails auf der Karte zu entdecken und in Gedanken den Aufenthalt im Engadin zu planen.

In den Trainings in Köln, München, Frauenfeld, Aarau, Konstanz, Günzburg, Saarbrücken, Schorndorf und Lörrach haben bereits mehr als 235 Mountainbiker teilgenommen.

Einmal mehr unterstreicht dabei die Region Engadin St. Moritz ihre Mountainbike-Kompetenz und führt die Teilnehmer auf persönliche Weise an das Erlebnis Mountainbiken im inspirierenden Hochtal der Alpen heran.



Mountainbike-Training in Konstanz am 10. Juni 2015

# Auf der Suche nach gewerblichem Nachwuchs

Die Handwerkerberufe haben Mühe Lehrlinge zu finden, beim Kaufmännischen Beruf bleibt die Nachfrage eher konstant

**Bei der Besetzung der Lehrstellen ist im Engadin ein Rückgang festzustellen. Zumindest jetzt noch. Bei den Berufen ist die Nachfrage jedoch unterschiedlich. Die jetzigen Lehrabgänger haben grossmehrheitlich eine Stelle gefunden.**

STEPHAN KIENER

«Es sind praktisch alle versorgt», sagt George Voneschen, Rektor der Gewerbeschule in Samedan zu der Tatsache, dass die diesjährigen Lehrabgänger weiterlaufende Stellen gefunden haben. «Es sind nur wenige, die noch suchen.» Wer flexibel sei, habe nach der Lehre keine Probleme, eine Arbeitsstelle zu finden. Aber eben nicht immer im Engadin.

## Forstwart ist gefragt

Anders ist die Situation bei den Lehrstellen, da sind viele im Kanton noch offen, auch im Engadin. «Diese Tendenz ist steigend», bestätigt Michael Pfäffli, Präsident des Handels- und Gewerbevereins St. Moritz. Die Demografie mache insbesondere dem Gewerbe bei der Nachwuchssuche zu schaffen. «Das wird sich in den nächsten Jahren noch verstärken», glaubt Pfäffli.

Ähnlich sieht es im Unterengadin aus. Wobei HGV-Präsident Claudio Andri auf die Branchenunterschiede hinweist. «Beim Forstwart könnte es nicht genug Lehrstellen geben. Dieser Beruf ist zurzeit sehr gefragt», sagt er. Man habe jedoch Mühe die Lehrstellen als Maurer oder Elektriker zu besetzen. «Wer heute als Schulabgänger eine Lehrstelle sucht, findet sie auch.»

Dass das Gewerbe im Engadin zunehmend Mühe bekundet, Nachwuchs zu rekrutieren, respektive die Lehrstellen zu besetzen, entspricht dem kan-

tonalen Trend: «Es sind eher die handwerklichen Berufe, bei denen offene Lehrstellen vorhanden sind», sagt Rita Wiesendanger, Vorsteherin des Amtes für Berufsbildung Graubünden. George Voneschen als Samedner Gewerbeschul-Vorsteher bestätigt dies, stellt jedoch aber fest, dass «die Anmeldungen für die Gewerbeschule 2015/16 zurzeit etwa gleich ist wie in den letzten zwei Jahre.» Allerdings war in dieser Zeitspanne ein kleiner Rückgang feststellbar. Insbesondere in den Bereichen Haustechnik, Metallbau und

beim Maurerberuf fehlen zurzeit noch Lehrlinge. Bei der Autobranche und den Zeichnern ist hingegen kein Mangel an Auszubildenden festzustellen.

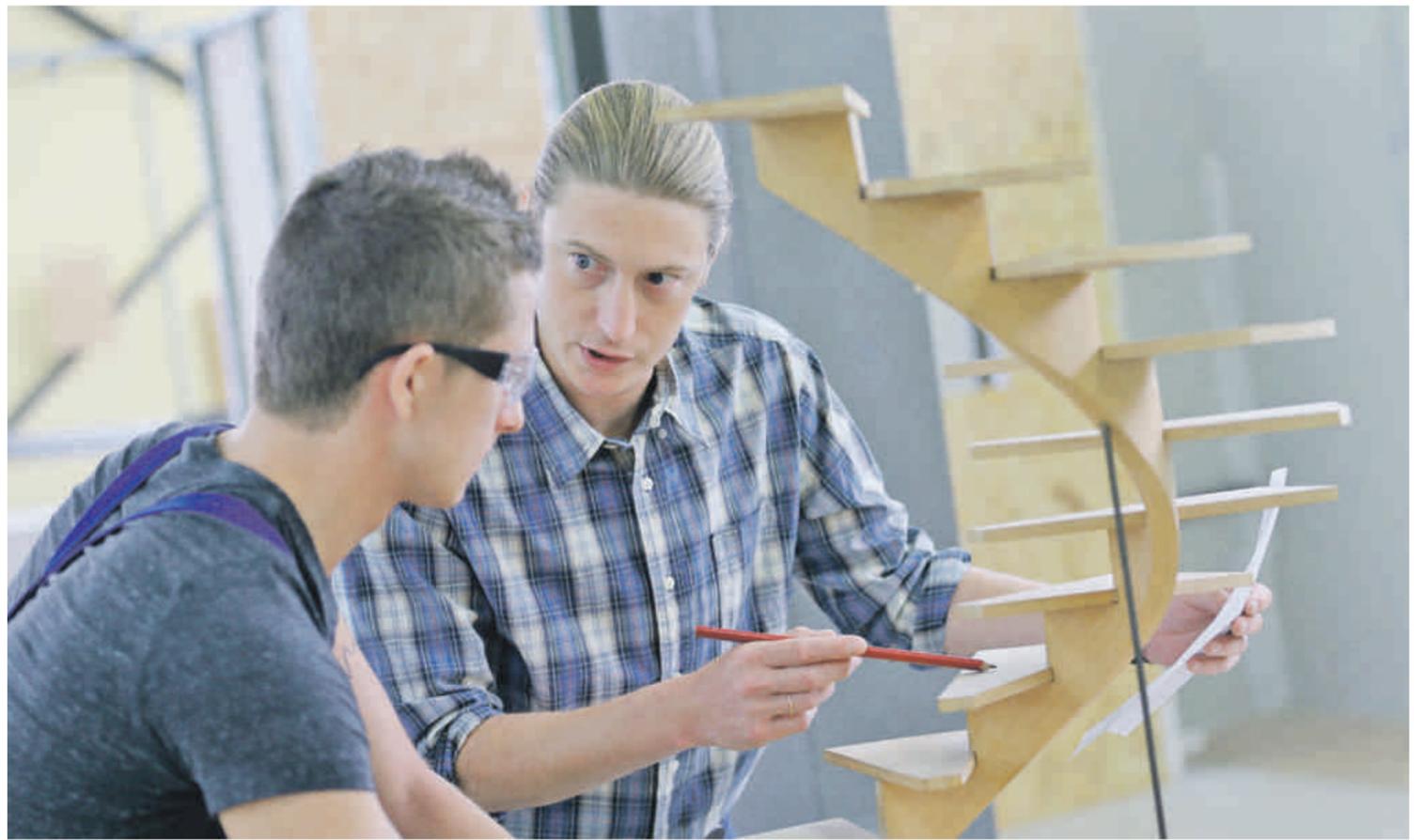
## KV-Nachfrage konstant

Die Anzahl Schulabgänger ging in den letzten Jahren stets leicht zurück und diese Tendenz setzt sich fort. Andererseits nimmt die Zahl der Mittelschüler kaum ab, die Auswirkungen der demografischen Entwicklung betreffen also vorab die Berufslehre. Weniger um den Nachwuchs zu

kämpfen als das Gewerbe hat die kaufmännische Branche. Bernard Weber, Rektor der Kaufmännischen Berufsschule in Samedan, verweist auf die Statistik: Zurzeit habe man 41 Absolventinnen und Absolventen im ersten und 37 im zweiten Jahr. Am letzten Freitag erhielten 38 junge KV-Berufsleute ihr Diplom. «Für den Lehrbeginn 2015/16 haben wir bisher 31 Anmeldungen. Wir werden daher wahrscheinlich nicht auf 40 Lehrlinge kommen», glaubt Weber. Er verweist darauf, dass es immer wie-

der «gewisse Zyklen» gebe, in denen die Anzahl KV-Lehrlinge variere.

Interessant ist der Blick auf den Detailhandel, wo im Engadin für das nächste Schuljahr 20 Anmeldungen vorhanden sind, letztes Jahr waren es nur deren 17. Diese Entwicklung beim Detailhandel ist anders als im übrigen Kantonsgebiet. Dem KV und dem Detailhandel zugute kommt nach Ansicht Webers die Tatsache, dass die Academia ihre Handelsschule aufgegeben hat. «Eine Handelsschule gibts ja heute nur noch in Ftan», hält Weber fest.



Während beim KV die Nachfrage nach Lehrstellen konstant ist, sieht es bei den gewerblichen Berufen düsterer aus. Die demografische Entwicklung macht zu schaffen.

Foto: Archiv ep

## Engadiner pflegen Kundenkontakte

**Tourismus** Die Engadiner bemühen sich im nahen Bayern um Tourismuskunden. Mitten in der Zeltstadt beim BMW Golf German Open im Golf Club Eichenried nördlich von München sind die Vertreter von Engadin St. Moritz, Engadin Golf, Corvatsch AG, Ski-

WM 2017, Hotel Waldhaus Sils und Lyceum Alpinum Zuoz in Kundengespräche verwickelt und verteilen Werbegeschenke an potentielle deutsche Kundschaft. Das BMW German Open ist eines der grossen Golf Turniere der European Tour. (gcc)



Von links: Andrea Rominger, Thomas Hasak, Daniel Schaltegger, Oina Grass, Regina Ludwig, Mirjam Ludwig, Katharina Desch. Foto: fotowiss.com

## Wird die Fusion zum konkreten Thema?

Oberengadin: Erarbeitung einer Fusionsvorlage soll in die Verfassung

**Im Oktober dieses Jahres soll sich entscheiden, ob eine Fusion der elf Oberengadiner Gemeinden weiter verfolgt werden kann. Am Donnerstag befasst sich der Kreisrat mit dem Thema.**

RETO STIFEL

Nach der Verabschiedung der Statuten der neuen Region Maloja (Oberengadin und Bergell) durch die meisten Gemeinden, wird die Region gewisse Aufgaben, die bis heute der Kreis wahrgenommen hat, übernehmen. Zum Beispiel die Regionale Raumentwicklung, das Zivilstandswesen oder den Kindes- und Erwachsenenschutz. Andere Aufgaben wie die Abfallbeseitigung oder das Grundbuchwesen können mit der Zustimmung der Gemeinden der Region übertragen werden. Andere wichtige Aufgaben, beispielsweise der Tourismus oder der Regionalverkehr, werden mit dem Verschwinden der Kreise «heimatlos», sie verlieren den Kreis als Rechtsträger. Bis Ende 2017 bleibt Zeit, neue Rechtsträgerschaften und damit neue Strukturen für diese Aufgaben zu schaffen.

## Gegenvorschlag zur SVP-Initiative

Oder aber die elf Gemeinden fusionieren. Eine solche Fusionsgemeinde Oberengadin könnte sämtliche heu-

gen Kreisaufgaben übernehmen. Genau das schlägt der Kreisvorstand nun vor. Nicht direkt eine Abstimmung über eine Fusion zwar, aber er möchte die Kreisverfassung so ändern, dass darin explizit festgeschrieben ist, dass der Kreis die Aufgabe erhält, einen Verfassungsentwurf einer Fusionsgemeinde Oberengadin auszuarbeiten. Das ist der Gegenvorschlag zur SVP-Initiative, die nach dem Vorschlag des Kreisvorstandes am 18. Oktober zur Abstimmung gelangt.

Die Initiative aus dem Jahr 2010 verlangt, dass alle laufenden Aktivitäten des Kreises Oberengadin bezüglich Fusion so lange sistiert werden, bis die Oberengadiner Stimmberechtigten einen Grundsatzentscheid zur zukünftigen politischen Ausrichtung gefällt haben. Der Kreisrat hat die Initiative an seiner letzten Sitzung von Ende April aus dem «Eisfach» genommen. Dort war sie im Dezember 2010 «tiefgefroren» worden, nachdem der Kreisrat entschieden hatte, dass ihm die Stimmbürger zuerst die Legitimation für allfällige Fusionsbemühungen erteilen müssen – was faktisch gleichbedeutend ist mit dem Inhalt der SVP-Initiative.

Am 18. Oktober wird also zuerst über die SVP-Initiative entschieden. Wird diese angenommen, dürfen die Kreisorgane keinen Verfassungsentwurf einer Fusionsgemeinde auszuarbeiten. Ein allfälliger Vorstoss müsste dann wieder von Privaten kommen. Wird die Ini-

tiative abgelehnt und der Gegenvorschlag angenommen, kann der Kreis einen Verfassungsentwurf ausarbeiten.

## Ein Demokratiedefizit?

Im Botschaftsentwurf, der am Donnerstag in einer ersten Lesung behandelt wird, wird die Idee einer Fusionsgemeinde favorisiert. In der Botschaft wird auf das Demokratiedefizit hingewiesen, wenn die verbleibenden Kreisaufgaben per 1. Januar 2018 in eine neue Rechtsform überführt werden. Den Stimmbürgern werde die Mitsprache über ein Regionalparlament im Tal entzogen. «Die direktdemokratische Mitbestimmung wird stark erschwert, wenn nicht verunmöglicht», heisst es.

Der Kreisvorstand kommt zum Schluss, dass die Frage einer Fusion mit der Gebietsreform stark an Aktualität gewonnen hat. Die Erarbeitung eines Verfassungsentwurfs sei noch keine Fusion, diese müsste später von den Stimmbürgern und den Gemeinden abgesegnet werden über eine klare direktdemokratische Willenskundgebung. Im Gegensatz dazu sei die SVP-Initiative zu starr und verhindere die politische Lösungssuche.

Am Samstag hat sich die Fraktion der FDP zur bevorstehenden Kreisratssitzung geäussert. Sie empfiehlt ebenfalls die SVP-Initiative raschmöglichst zur Abstimmung zu bringen und eine Fusion der elf Oberengadiner Gemeinden zu prüfen.



Die Rangierten in den gewerblichen Berufen, welche Noten über 5,3 erzielt haben (von links): Jöri Ambühl, Riet Bulfoni, Corsin Wetter, Ladina Salzgeber, Nadia Clalüna, Sandro Hauser, Elia Giacometti, Sandro Müller.

Foto: Björn Burkhard

# Herzlichen Glückwunsch den erfolgreichen Berufsleuten

Die Rangierten und Diplomierten der gewerblichen Berufe, des KV's und des Detailhandels

## Automobil-Fachmann EFZ/Personenwagen

Im kantonalen Rang: Müller Sandro Roseg-Garage Gebrüder Boner 7504 Pontresina, Note 5.3.

Weiter haben bestanden: Roganti Davide Palù Garage Stampa Sagl 7605 Stampa; Toutsch Simon Central-Garage Denoth 7550 Scuol; Vincenti Fabrizio Airport Garage Geronimi SA 7503 Samedan; Wicki Roman Patrick Auto Pfister AG 7503 Samedan.

## Automobil-Mechatroniker EFZ / Personenwagen

Im kantonalen Rang: Bulfoni Riet Central-Garage Denoth 7550 Scuol, Note 5.6.

Weiter haben bestanden: Crüzer Daniele Auto Pfister AG 7503 Samedan; Kloos Adrian Auto Mathis AG Garage 7500 St. Moritz; Reinalter Steivan Garascha Bott SA 7524 Zuoz; Staub Corsin Emil Frey AG Dosch Garage St. Moritz 7500 St. Moritz.

## Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ/Bäckerei-Konditorei

Bestanden hat: Gianotti Giulia Bäckerei-Konditorei Bad 7500 St. Moritz.

## Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ/Konditorei-Confiserie

Bestanden haben: Cantoni Giulia Laagers Konditorei-Confiserie-Bäckerei 7503 Samedan; Costa Romina Hauser's Hotel, Restaurant, Confiserie 7500 St. Moritz; Dorsa Barbara Gredig Bäckerei Konditorei 7503 Samedan.

## Coiffeur EFZ

Im kantonalen Rang: Salzgeber Ladina Cuafför LADA Frau Petra Feuerstein 7503 Samedan, Note 5.7.

Weiter haben bestanden: Monigatti Giulia Coiffeur 3 HAIR LOUNGE 7742 Poschiavo; Santos Jessica Coiffure l'idea 7504 Pontresina.

## Elektroinstallateur EFZ

Bestanden haben: à Porta Riet Impraisa electrica IES 7550 Scuol; Clavadetscher Roman Fliri + Conrad Electro SA 7536 Sta. Maria Val Müstair; Gathuler Dario Pomatti AG Elektrische Unternehmung 7500 St. Moritz; Parli Lucas Merz AG Elektrofachgeschäft 7503 Samedan.

## Forstwart EFZ

Bestanden haben: Camenisch Mevion Mic Revierforstamt Celerina – Bever 7505 Celerina/Schlirigna; Cramerer Simone Gemeinde St. Moritz – Bauamt 7500 St. Moritz; Janett Gian Mattia Forstamt Valsot 7558 Strada; Rodigari Flavio Amministratore forestala 7530 Zernez; Thöny Flavio Forstamt La Punt Chamuesch/Madulain 7522 La Punt Chamuesch.

## Heizungsinstallateur EFZ

Bestanden haben: Braun Carlos K+M Haustechnik AG Heizung-Lüftung-Sanitär 7513 Silvaplana; Denoth Orlando Flurin ISSLER Davos AG warm und wasser. 7270 Davos Platz; Plebani Joël Meier Werner Gebäudetechnik 7543 Lavin; Tosio Marco Giston AG Heizung-Lüftung-Sanitär 7546 Ardez.

## Maurer EFZ

Bestanden haben: Della Cà Marco Costa AG Hoch- + Tiefbau 7504 Pontresina; Rossi Peter Broggi Lenatti AG 7502 Bever; Scandella Marino Bezzola Denoth AG Hoch- und Tiefbau 7550 Scuol; Sieber Fadri Broggi Lenatti AG 7502 Bever; Vecellio Giorgio Albano Lazzarini AG Bauunternehmung 7503 Samedan.

## Metallbauer EFZ/Metallbau

Bestanden haben: Pinggera Sergio Metallbau Pfister AG 7503 Samedan; Pöhl Stefan Metallbau Pfister AG 7503 Samedan.

## Metallbaupraktiker EBA

Bestanden hat: Willi Robin Salzgeber Metallbau AG 7260 Davos Dorf.

## Montage-Elektriker EFZ

Bestanden hat: Schorta Fabio Koller Elektro AG 7500 St. Moritz.

## Sanitärinstallateur EFZ

Bestanden haben: Bonini Davide Alfred M. Riederer AG Sanitär-Heizung 7500 St. Moritz; Demonti Gian Luca Lorenz Lehner AG 7504 Pontresina; El Bouni Karim Groll Haustechnik AG Sanitär Heizung 7203 Trimmis; Giovanoli Sergio K+M Haustechnik AG Heizung-Lüftung-Sanitär 7513 Silvaplana; Marconia Riccardo Philipp Largiadèr SA Sanitär-Heizung-Kanalarbeitung 7535 Valchava; Werro Angelo Stecher AG 7550 Scuol.

## Schreiner (Möbel/Innenausbau)

Im kantonalen Rang: Ambühl Jöri Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner 7503 Samedan, Note 5.3.

Weiter bestanden haben: Berger Dominique Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner 7503 Samedan; Bühler Renato Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner 7503 Samedan; Furger Andrea Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner 7503 Samedan; Haecke Yassin Daniel Moll Schreinerei/Restaurationen 7550 Scuol; Jäger Donat Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner 7503 Samedan; Salis Diego Zangger-Rechsteiner Ramon Schreinerwerkstatt 7503 Samedan; Schärer Simon Zangger-Rechsteiner Ramon Schreinerwerkstatt 7503 Samedan; Schwab Nicola Artikel 32 BBV 7000 Chur; Zanonci Janosch Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner 7503 Samedan.

## Zeichner EFZ/Fachrichtung Architektur

Im kantonalen Rang: Hauser Sandro Hinzer Architektur AG 7512 Champfèr, Note 5.7. Giacometti Elia Malgarita Roland Dipl. Arch. HTL/STV 7502 Bever, Note 5.4. Wetter Corsin architectura LA CHASA 7537 Müstair, Note 5.4. Clalüna Nadia Brasser Architekten ETH SIA 7503 Samedan, Note 5.3.

Weiter bestanden haben: Giovanoli Gabriela Architekturbüro Renato Maurizio AG 7516 Maloja; Keller Danilo Massimo Klainuti + Rainalter SA 7524 Zuoz; Lüthi Amanda Blarer & Reber Architekten AG 7503 Samedan; Notz Lukas Küchel Architects AG 7500 St. Moritz.

## Diplomfeier in Poschiavo

### Maurer EFZ

Bestanden haben: Barzaghi Paolo Zala Manuele Impresa Costruzioni 7745 Li Curt; Mascetti Mirko O. Christoffel AG Hoch- und Tiefbau 7500 St. Moritz; Rizzi Davide Impresa di costruzioni edili Marco Rossi 7745 Li Curt; Solè Romano Capelli C. SA Impresa costruzioni 7745 Li Curt.

### Polymechaniker EFZ/Niveau E

Bestanden haben: Cramerer Lukas Repower AG 7742 Poschiavo; Plozza Moreno Repower AG 7742 Poschiavo; Solè Michele Igin Berufsbildung AG Region Ost 7302 Landquart.

### Schreiner (Bau/Fenster)

Bestanden haben: Pestana Patrick Gervasi Fausto segheria e falegnameria 7742 Poschiavo; Tuena Andrea Repower AG 7742 Poschiavo.

### Schreiner (Möbel/Innenausbau)

Bestanden hat: Della Bella Nicola Malloth Holzbau AG 7500 St. Moritz.

## Kauffrau/-mann EFZ – Erweiterte Grundbildung

Im kantonalen Rang: 5.6 Dorta Niculina Niggli + Zala AG Pontresina; 5.5 Cortesi Moreno Repower AG Poschiavo; 5.4 Kollegger Gian A. Bogn Engadina Scuol SA Scuol; 5.3 Ferreira Katia CLC Samedan AG Samedan; 5.3 Vetsch Adina Hotel Saratz Pontresina.

Die Prüfung ebenfalls bestanden haben: Aebersold Nicolas Gemeinde Sils Sils; Badilatti Milena Spital Oberengadin Samedan; Caviezel Carla Center da sandà Engiadina Bassa Scuol; Davaz Tatjana Crédit Suisse AG St. Moritz; Denoth Daria Gemeinde La Punt La Punt Chamuesch; Engel Laura-Maria Engadin St. Moritz St. Moritz; Gosweiler Olivia Gemeinde Celerina Celerina; Jovic Daniela Hartmann Nicol. + Cie AG St. Moritz; Lamprecht Dajan Gemeinde Müstair Müstair; Lenz Marina UBS AG St. Moritz; Margadant Martina Valentin Pontresina AG Pontresina; Martins Rodrigues Sandro UBS AG St. Moritz; Mauri Ursina Gemeinde Scuol; Mercuri Laura Graubündner Kantonbank

St. Moritz; Morellini Fabia Banca Raiffeisen Engadina Val Müstair Scuol; Padrun Valeria Gemeinde St. Moritz; Pinggera Nicole Gemeinde St. Moritz; Raisun Marina Gemeinde Ramosch; Raselli Cris Gemeinde Poschiavo; Scorza Ruben Hotel Saratz Pontresina; Steck Mirella Hotel Schweizerhof St. Moritz; Thomas Jeannie Grundbuchamt Oberengadin St. Moritz; Thomas Natascha O. Christoffel AG St. Moritz; Trepp Chiara Gemeinde Pontresina; Vassella Anna Cortesi Costa & Associati SA Poschiavo; Weyrich Madlaina Die Mobiliar St. Moritz; Zala Flurina Tourismus Engadin Scuol Scuol.

## Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ

Im kantonalen Rang: 5.4 Guetg Armando Angerer Intersport AG St. Moritz

Die Prüfung ebenfalls bestanden haben: Agoston Patrizia Die Schweizerische Post St. Moritz; Bernardo Silva Ski-Service Corvatsch Silvaplana; Bruno Benjamin Ski Service Corvatsch Silvaplana; Bezzola Silvio Münsterstern GmbH St. Moritz; Camichel Andrina Willy Sport Zuoz; Hartmann Christian Boom-Sport AG St. Moritz; Koch Sara Apotheke St. Moritz Bad St. Moritz; Manzoni Kim Boom-Sport AG St. Moritz; Mattaboni Jennifer Lamm AG St. Moritz; Mazzucchelli Fabio Koller Elektro AG St. Moritz; Moser Daniel Ski Service Corvatsch Silvaplana; Müller Larissa Maria Maissen Klosters AG Klosters; Pircher Sonja Grond & Co. Müstair; Schmid Sandra Ender-Sport St. Moritz; Simeon Patricia Gruber Sport + Co. Pontresina; Vieru Gabriel Mihail La Fainera Sils.

## Auszeichnungen

Sowohl bei den gewerblichen wie den kaufmännischen Lehrabschluss-Feiern vom letzten Donnerstag und Freitag wurden Preise der Doris-Baeder-Gabriel-Stiftung vergeben. Wer über die gesamte Lehrzeit die höchsten Durchschnitts-Zeugnisnoten hat, bekommt 500 Franken. Bei den Gewerblern waren dies Ladina Salzgeber (5,92!), Riet Bulfoni und Lara Kessler. Beim KV und den Detailhandelsangestellten holten Moreno Cortesi und Armando Guetg diese Preise ab.

(skr)

## Die Engadiner Berufsabschlüsse

Die EP/PL veröffentlicht auf dieser Seite jene Berufsabschlüsse, welche im Raum Engadin erfolgt sind, respektive jene, welche ihre Diplomfeier im Rahmen der Berufsschule in Samedan hatten. Junge Engadinerinnen und Engadiner, welche ausserhalb der Talschaft ihren Abschluss gemacht haben, werden in der EP aufgeführt, sobald die Listen der Verbände oder Schulen bei uns eingegangen sind. (ep)



Die rangierten KV-Absolventen (von links): Katia Ferreira, Niculina Dorta, Adina Vetsch, Armando Guetg, Moreno Cortesi, Gian Andrea Kollegger.

Foto: Stephan Kiener

# «Ich habe es genossen, zu zeigen, was ich gelernt habe»

Ladina Salzgeber ist frisch diplomierte Coiffeuse

**In diesen Tagen schliessen viele junge Männer und Frauen ihre Berufsausbildung ab. Unter ihnen Ladina Salzgeber aus La Punt. Als Mädchen wusste sie lange nicht, was sie werden sollte. Jetzt, mit dem Diplom in der Tasche, ist für sie klar, dass sie ihren Traumberuf erlernt hat.**

MARIE-CLAIRE JUR

Wenn Ladina Salzgeber letzte Woche ihr Berufsdiplom als Coiffeuse entgegennehmen konnte, hat sie dies mit einem lachenden und einem weinenden Auge getan. Einerseits ist sie stolz darauf, nach drei Lehrjahren ihre Ausbildung bei Lada Coiffure in Samedan abgeschlossen zu haben, andererseits bedeutet dies für sie auch das Weggehen von einem Ort, wo sie viel gelernt hat und sich gut aufgehoben fühlte. «Bei Lada war eine sehr schöne Atmosphäre, obwohl wir alle Frauen waren, das kommt ja bekanntlich nicht immer gut», sagt sie mit einem einnehmenden Lächeln. Die junge Frau ist eben erst 19 Jahre alt geworden, trägt weiss gefärbtes kurzes Haar und wirkt sehr spontan: «Es war uuu schön», meint sie rückblickend. «Lernen ist etwas Schönes. Mich befriedigt es am Abend zu wissen, dass ich tagsüber etwas dazugelernt habe.» Fragt man Ladina nach ihren Hobbys, antwortet sie wie aus der Kanone geschossen: «Haare schneiden. Eigentlich ist mein Beruf mein Hobby.»

Das war nicht immer so. Lange wusste Ladina nicht, was aus ihr werden sollte. In ihrer Familie sind die «Hölzigen» in der Überzahl, Schreiner und Zimmerleute. Aber diese Berufsgattung interessierte sie nicht. Gegen Ende ihrer Schulzeit schnupperte sie in verschiedenen Berufen, «von Bäcker über Drogistin bis zu Kleinkinderzieherin». Und dennoch wusste sie nicht so recht,

was aus ihr werden sollte. Dann hatte sie den Plan, die Aufnahmeprüfung in die Fachmittelschule zu machen, um Kindergärtnerin zu werden. Da ergab sich für sie die Möglichkeit, bei Lada Coiffure zu schnuppern. Und das gefiel ihr. Als sie dann auf ihre Bewerbung hin die Lehrstelle bekam, wusste sie, dass sie wohl Coiffeuse werden würde.

## Handwerk und Gestaltungsfreiheit

Was Ladina an ihrem Beruf besonders gut gefällt, ist der Kontakt zu den Menschen. «Wir lernen sehr viele Leute kennen. Und es gibt Kunden, die sind fast wie Freunde.» Am Coiffeur-Beruf gefällt ihr zudem das Handwerkliche kombiniert mit der Gestaltungsfreiheit: «Wir sind schon ein bisschen wie Künstler», sagt sie. Haarschneiden sei nicht einfach wie eine Grammatik, im Sinne von richtig und falsch. Am Schluss müssten die Kundin oder der Kunde zufrieden sein. Und mit der Zeit

entwickle wohl jede Coiffeuse ihren eigenen Stil, dieser drücke sich in erster Linie in Details aus. Am meisten liebt Ladina Salzgeber das Haare schneiden: «Der Schnitt ist das Highlight», sagt sie entschieden. Doch könne sie auch beim Färben ihre Fantasie einbringen. «Mit den heutigen Produkten kann man schon lässige Sachen machen, wie zum Beispiel bei meinem Abschlussmodell, der Deborah, mit den Pink-Tönen.» Knallbunt sei im Engadin zwar

## 5,92 und 5,7

Ladina Salzgeber wurde an der Diplomfeier ausgezeichnet. Erstens von der Doris-Bäder-Gabriel-Stiftung mit 500 Franken für den höchsten Zeugnisnotendurchschnitt während der dreijährigen Lehre. Er betrug 5,92! Die Lehrabschlussprüfung beendete Salzgeber mit 5,7. (skr)

nicht so sehr gefragt, trotzdem gehörten Färbungen mit Mèches zum Alltag. «Am schönsten ist es, wenn man etwas für die Kundin machen kann und am Schluss das Gesamtbild sieht und beide sagen «Wow!». Auch wenn Ladina Salzgeber ihren Beruf liebt und sich auf kommende Herausforderungen freut: Ganz hobbylos ist die La Punterin nicht. Sie macht ein bisschen Sport wie Langlaufen und Mountainbiken und sucht den Ausgleich zu ihrem «Indoor-Beruf» vor allem beim Gärtnern, wo sie sich derzeit vor allem um Sonnenblumen, Randen und Salat kümmert. «Den grünen Daumen habe ich wahrscheinlich von meiner Grossmutter geerbt», sagt sie.

## Nächste Station Innerschweiz

Das Gärtnern wird Ladina in den kommenden Monaten wohl andern Familienmitgliedern überlassen: Sie zieht nach Luzern, wo sie bei Coiffure Birrer

eine Vollzeitstelle gefunden hat. Luzern war nicht ein Zufallstreffer, sondern die Stadt ihrer Wahl, denn ihr Freund kommt von dort. Mühe eine Stelle zu finden hatte sie nicht. Sie hatte die Wahl zwischen drei Angeboten. Jetzt freut sie sich auf ihren neuen Lebensabschnitt: Gemeinsam mit dem Freund eine Wohnung suchen und sich einrichten und dann innerhalb eines neuen Teams weitere berufliche Herausforderungen bewältigen. «Ich habe die Lehre zwar fertig, aber ausgelernt habe ich nicht. In unserem Beruf lernt man nie aus», sagt Ladina, hält kurz inne und doppelt nach. «Eigentlich lerne ich gern. Weniger im schulischen Sinn, aber praktisch. Ich probiere gerne Sachen aus.» Mit Blick auf ihre Lehrzeit und die Abschlussprüfungen sagt sie: «Ich habe eine sehr gute Ausbildung hinter mir und habe es genossen zu zeigen, was ich gelernt habe. Jetzt fangen die Wanderjahre an.»



Ladina Salzgeber und Modell Deborah mit der Pink-Frisur, Teil der Abschlussprüfung.

Foto: Marie-Claire Jur

# «Handelsfächer interessierten mich schon immer»

Nicolas Aebersold ist frisch diplomierter Kaufmann (E-Profil)

**Er hat die Prüfung als Kaufmann nach drei Jahren harter Arbeit gut abgeschlossen: Der junge St. Moritzer Nicolas Aebersold lernte seinen Wunschberuf in der Gemeindekanzlei in Sils.**

STEPHAN KIENER

Ruhig, gegen aussen gelassen wirkend, nimmt Nicolas Aebersold am Freitagnachmittag in Samedan sein Kaufmanns-Diplom entgegen. Der bald 20-jährige St. Moritzer ist einer von nur sechs jungen Männern, welche die dreijährige Lehrzeit erfolgreich abgeschlossen haben. 26 der 32 neuen Kaufleute sind junge Frauen.

## Neues Ziel: Berufsmatura

Nicolas Aebersold hat ein Zwischenziel erreicht. Dies nach harter Arbeit, denn seine Voraussetzungen waren nach Ansicht von Aussenstehenden nicht optimal. Er absolvierte die Primar- und Realschule in St. Moritz, holte sich dann den richtigen Schub mit dem Berufswahljahr in Samedan. So konnte er sich für die Lehre in seinem Wunschberuf Kaufmann vorbereiten und bewerben. «Handelsfächer und die Wirtschaft interessieren mich schon immer», meint der junge Mann im Sitzungszimmer der



Ruhig, freundlich und erfolgreich: Der frisch gebackene diplomierte Kaufmann Nicolas Aebersold an seinem Arbeitsplatz auf der Gemeindeverwaltung in Sils.

Foto: Stephan Kiener

Gemeinde Sils. In der dortigen Gemeindeverwaltung fand er nach einer vorangegangenen Schnupperzeit den richtigen Lernort, um seine Fähigkeiten richtig einzubringen. «Das Arbeits- und Schulprogramm war ziemlich hart», sagt Gemeindegemeinschafter

Marc Römer, der Nicolas viel Fleiss attestiert. Ab Ende August kann Aebersold nun sogar das Ziel Berufsmatura angehen.

Die Arbeit auf der Gemeindeverwaltung Sils hat der im Sternzeichen Skorpion geborene junge St. Moritzer

geschätzt. «Es war vielseitig, ich konnte in allen Bereichen meine Erfahrungen sammeln, auch in der Buchhaltung oder der Steuerverwaltung», blickt Nicolas Aebersold zurück auf die drei Lehrjahre. «Natürlich war das eine spannender, das andere weniger.» Sei-

nen Lehrmeister und die Gemeindeangestellten bezeichnet er alle als «nett». Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm im zweiten Lehrjahr eine Gemeindeversammlung, an der er das Protokoll schreiben durfte.

## Mit Bus und Auto

Die tägliche Strecke zwischen dem Wohnort St. Moritz und dem Arbeitsort Sils legte Nicolas Aebersold zuerst mit dem Bus zurück. Das war vorab in der Zwischensaison nicht immer einfach. Später konnte er mit dem Auto nach Sils fahren. Was gerade im stillen Oberengadin Monat Mai wichtig war. «Da gibts auf der Gemeinde viel zu tun», hat er erkannt. So mit den Bewilligungen für die Saison und vielem mehr in Sachen bevorstehender Sommersaison. Den Ausgleich zur strengen Arbeit und Berufsschule holte er sich beim Segeln auf dem St. Moritzersee und im Winter beim Skifahren.

Nicolas Aebersold mit Heimatort Bern ist grösstenteils in St. Moritz als mittleres von drei Kindern in der Familie aufgewachsen. Sein älterer Bruder ist jetzt beruflich im Militär tätig, seine jüngere Schwester besucht die Academia Engiadina in Samedan. Auch auf Nicolas wartet nach der Berufsmatura noch das Militär, die Rekrutenschule. Dann möchte der junge Engadiner studieren. Was, das sei noch offen, meint er.

**Publicaziun ufficiale**  
Vschinauncha da Schlarigna

## IMSÜRAS

**in dumengia, ils 5 lügl 2015  
sün Alp Laret a Schlarigna  
a las 11.00:  
cult divin ecumenic cun  
accumpagnamaint musical.**

Zieva stains ün pô in cumpagnia.

Marenda our da l'egna buscha. La vschinauncha offra risot e bavrandas.

Per griller sto a disposiziun il föcler. Liangias as po que cumprer sül lö.

Per persunas pü attempedas vain spüerta, traunter las 10.00 e las 10.30, üna pussibleda da transport davent da la piazza da la staziun (kiosc) da Celerina/Schlarigna.

**Annunzchas per il transport tar sar Peter Notz (tel. 079 331 81 53).**

Las Imsüras cun cult divin ecumenic haun lö cun minch'ora sün Alp Laret.

Ils abitants e giasts da Schlarigna sun cordielmaing invidos da piglier part a las Imsüras.

Celerina/Schlarigna, ils 25 giun 2015

Administraziun cumünala  
Celerina/Schlarigna

176.801.234.02

**Publicaziun ufficiale**  
Cumün da Zernez

## Dumonda da fabrica

**Patrun da fabrica:** Näff Flurina, Muglinè 262A, 7530 Zernez  
Horber Linard, Muglinè 262A, 7530 Zernez

**Proget da fabrica:** chasa d'abitar

**Lö:** Ruzön, Zernez

**Parcela:** 1256

**Zona:** zona d'abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 30 giun 2015

La suprastanza cumünala

176.801.247.02

postaladina@engadinerpost.ch

Per rapports regionels es la redacziun adüna arcugnuschainta!

San Murezzan: Tel. 081 837 90 81  
Scul: Tel. 081 861 01 31

# Experts han fat scuvertas sorprendentas

Di da la diversità da las spezchas GEO a Tschierv



Jonas Landolt ch'è expert per utschels declera co ch'è cugnuscha ils differents utschels. fotografias: Constanze Conradin

**Al Di dal magazin tudais-ch GEO registreschan scenziats d'urant 24 uras tuot la diversità da las creatüras in ün territori defini. D'incuort sun stats activs 36 experts da la Svizra a Tschierv.**

Daspö l'on 1999 realiseschan ils respunsabels dal magazin tudais-ch GEO minch'on darcheu lur Di da la diversità da las spezchas. «Be quai cha nus cugnuschain respettain e protegiain nus eir», es l'intent da quist di. Tuot ils amis da la natüra in Germania ed i'ls pajais vaschins sun invidats da gnir a scuvrir in ün territori defini tantas spezchas sco pussibel. Tscherschà poja gnir daper-tuot, sün ün prä, aint il god, a la riva d'ün flüm, ma eir in ün puoz i'l agen üert o in ün parc da cità. Il di principal ha gnü lö als 13 giun in Germania.

### Daspö duos ons eir in Val Müstair

Quist Di dal GEO vain realisà però eir in ulteriurs löes in Germania, Austria e Svizra. Daspö duos ons organisescha eir l'Unesco Biosfera Val Müstair Parc Na-zional quist di illa regiun da la Val Müstair. «Il Di dal GEO es nempe ün dals progets da perscrutaziun da noss 19 progets curraints», infuormescha la biologa Constanze Conradin, ella maina ils progets da perscrutaziun da la Biosfera ed ha eir manà l'organisasiun da sonda passada a Tschierv. «Üna da las lezchas principalas d'ün parc natüral sco nos es il mantegnimaint da la diversità da creatüras e da provar dad impedir cha las spezchas mouran oura, quai chi succeda daspö ils ultims decennis sün tuot il muond», declera ella.

### Suot la marella da 36 perits

Ingon d'eira il territori da perscrutaziun dal Di dal GEO il cumün da



Experts han chattà eir üna serp grischa glischa.

Tschierv e seis contuorns. 36 expertas ed experts da la regiun e da l'ulteriura Svizra han tut suot ögl a partir da venderdi la saira a las tschinch fin sonda a las tschinch tuot quist territori. Tanter ils experts d'eiran, sco cha Constanze Conradin manzuna, p.ex. experts per

mamifers, utschels, differentas gruppas d'insects sco splerins, silips, arogn, scarafags, scurpiuns etc., lura eir experts per plantas, müs-chels, algas, lichens e bulais. «Our da lur lavuors i'l territori da perscrutaziun resultan illas prosmas eivnas las glistas da las sorts da

creatüras chi sun gnüdas chattadas.» Per blers experts cumainza la gronda lavur pür cur chi sun rivats a chasa o i'l labor: «Pro üna gronda part da las creatüras esa nempe necessari da tillas analizar suot il microscop per euir la sort exacta.» Intant cha'ls experts lavuraivan han giasts ed indigens pudü tour part a differentas excursiuns e tadlar al guardiasulvaschina Jon Gross chi ha referi davart la sulvaschina. Grazcha a la bell'ora d'eiran las excursiuns e'l referat bain occupadas.

### «La conferma manca però amo»

A la fin dal di han ün pèr dals experts preschantà illa sala polivalenta bain occupada ad indigens e giasts ils prüms da lur resultats. I d'eiran preschaintas üna novantina da persunas. Üna da las scuvertas plü specialas pudess esser il scarafag cul nom latin bagotus cf. lutulentus, per tudais-ch Teich-Uferrüssler. «La scuverta sto amo gnir confermada davo las examinaziuns necessarias i'l labor», explischescha Constanze Conradin, «schi vess propcha dad esser quista sort da scarafag schi füess la scuverta a Tschierv il chat fin uossa il plü ot ed il prüm in Grischun.» Davo la preschantaziun han giasts ed indigens gnü l'oc-casiun d'imprender a cugnuscher, pro ün aperitiv «biosferic», ils differents experts. (anr/fa)

## Accumpli ün grond giavüsch

Concert dal terzet da famiglia illa baselgia da San Niclà

**Chanzuns d'increschantüm, amur e plaschair: Illa baselgia da San Niclà han chantà Jachen Janett e sias figlias Sara Bigna e Mirella. Accumpagnats suna gnüts da Hans e Hedi Eggimann a la citra d'arpa.**

In venderdi saira ha pudü salüdar Jachen Erni chi presidiescha il cussagl da fundaziun dal Center cultural Baselgia San Niclà ad ün grond public. La baselgia d'eira plainamaing occupada cul public chi d'eira gnü a tadlar al terzet vocal cul bap Jachen Janett e sias duos figlias Sara Bigna e Mirella. «Da pudair bivgnantar qua ad ün concert cun chantaduras e chantaduors da professiun chi sun eir amo indigens nun es propcha na alch chi s'inclegia da sai»,



Sara Bigna, Jachen e Mirella Janett han chantà chanzuns da taimpra populara in rumantsch ed ün pèr eir in tudais-ch. fotografia: Flurin Andry

s'ha allegrà il president. El ha salüda eir a sias antecessuras, a Ruth Zipperlen ed a Flurinda Raschèr chi han tuottas duos manà per ün decenni il program dal Center cultural a San Niclà.

vaschins tirolais e da la Baviera. Eir quellas chanzuns han suvent per tema l'increschantüm, l'amur ed eir il plaschair da la cumpagnia.

### Chant accumpagnà

Ils audituors han pudü godair eir plü solos tant da Sara Bigna sco eir da Jachen Janett. Üna premiera sun stats, sco cha Sara Bigna Janett ha dit, ils duets da las duos sours. Eir quels han survgni grond applaus. Il terzet vocal es per part gnü accumpagnà da Hedi e Hans Eggimann da Zuoz a la citra d'arpa. Dad els han Jachen Janett e sia duonna Claudia imprais a sunar quist instrumaint. «L'on passà, a chaschun d'ün di suot l'insaina da la citra a Tschlin illa sala dal Mutler, es nada l'idea da far ün concert cumünal cun chant e citra», s'ha regordà Jachen Janett. Ils Eggimanns sun stats inchantats da l'idea ed eir da la buna acustica illa baselgia da San Niclà. Uschea hana accumpagnà in venderdi al terzet vocal e sunà eir divers tocs cha Hedi Eggimann ha cumponü, per els svesa o eir per ün o tschel da lur ottantina da scolaras e scolaras da la citra ch'els han actualmaing in Engiadina. Il public ha ingrazchà als artists cun ün grond applaus. (anr/fa)

## Annunzia da mort

Cun gronda tristezza pigliani nu cumgia da meis hom, nos bap, sör, bazegner e frar.

### Carl Conradin

27.4.1937 – 27.6.2015

Grazia fich per tuot las blera bellas uras cha nus hain pudü esser cun tai. Cun teis esser sinceri e honest, cun quella grond porziun humor esch tü statt ün exaimpel per nu tuots.

*Tü sa mauncasch fich!*

Adressa da led:  
Paclera 73a  
7536 Sta Maria

La famiglia in led:  
Margrith Conradin, Sta Maria  
Jon-Mathias, Barbara, Patric,  
Jon-Marco ed Enrico, Rafz  
Mengelsa Conradin e Daniel Krieger,  
Effretikon  
cun fradliuns e famiglias

Il funeral ha lö in mardi ils 30 da jün 2015, a las 14.00, Paclera 73, 7536 Sta Maria.

Invezza da fluors as poi er dar üna donaziun a la Lungenliga Schweiz

IBAN CH92 0900 0000 3000 0882 0

176.801.254

# Scolaziun individuala ed instrucziun persunala

La plü pitschna scoula industrialia in Svizra es a Sta. Maria in Val Müstair

**Nouv giarsunas e giarsuns da la scoula industrialia Val Müstair han fini ils examens da professiun cun success. Quai fa grond plaschair al manader da la scoula industrialia a Sta. Maria, Fausto De Stefani.**

NICOLO BASS

«La scoula industrialia a Sta. Maria in Val Müstair es la plü pitschna scoula professiunala in Svizra», disch Fausto De Stefani cun superbia. El posseda ün büro d'architectura a Müstair, instruischa ils disegnaduors tecnicos a Samedan e maina sperapro la scoula industrialia da la Val Müstair. 16 fin 18 scolars visitan in media la plü pitschna scoula industrialia in Svizra. Quist on han nov scolars e scolars fini il giarsunadi e fat ils examens cun success. Daspö cha Fausto De Stefani ha surtut dal 2009 il timun da la scoula industrialia Val Müstair nun es amo gnanc'ün giarsun crodà ils examens. Quai es, tenor il magister e manader, eir ün segn da qualità. «Il pitschen nomer da scolars es ün grond avantag», manaja De Stefani, «la scolaziun es fich individuala e mincha scolara e mincha scolar profita d'ün'instrucziun persunala.» Sco dischavantag vezza De Stefani la mancanza da concorrenza: «Pro singuls mansters vaina be ün scolar e lura manca il conqual», disch el, «però ils avantags domineschan.»

## Chüra individuala maina success

In Val Müstair vegnan scolats giarsuns dals seguaints mansters: falegnams, müraders, lovaplattinas, electrikers e tessunzas (Gewebegestalterin). Tenor De Stefani vegnan tuot las tessunzas respectivamaing creaturas da taila da tuot la Svizra trais jadas l'on a Sta. Maria a far ils cuors da professiun. Tschels mansters han üna jada l'eivna scoula a Sta. Maria ed ils giarsuns visitan ils cuors da perfecziunamaint specifics d'ütro. «Ils

roms generals han tuot ils giarsuns insembel, ils roms specifics dal mansters visitan ils giarsuns individualmaing pro mansters jauers chi instruischan sperapro. Quista chüra individuala dals giarsuns es pel manader da scoula la basa da success. Cun gronda baja quinta De Stefani, ch'ün lovaplattinas jauer chi ha frequentà la scoula industrialia a Sta. Maria es dvantà avant pacs ons champiun mundial sün seis manster. E ch'ün electriker da quista scoula da mansters ha raggiunt la terza plazza al champiunadi da mansters european. Quist ot nivel da scolaziun vain arcugnuschü eir dal Chantun. Intant cha otras scoulas industrialas pitschnas sun

svanidas (Scuol, Tusan, Landquart e Clostra), exista la scoula industrialia Val Müstair inavant cun success.

## Scoula industrialia daspö il 1929

La scoula industrialia Val Müstair es gnüda fundada l'on 1929 dal ravenda Rudolf Filli cun sustegn da la Società d'ütil public. In occasiun dal 80avel anniversari da la scoula dal 2009 ha surdat Reto Manatschal – davo 54 ons in carica – la responsabilità da la scoula a Fausto De Stefani. Mincha quatter ons sto il Chantun prolungar il contrat da prestaziun. «Nus eschan la plü bunmarchada scoula industrialia in Grischun», quinta De Stefani, «quai impustüt causa las

paccas spaisas d'infrastructura illa veglia chasa da scoula a Sta. Maria e causa ils magisters chi instruischan sperapro.» Cha quist fat vain adüna darcheu arcugnuschü dals responsabels dal Chantun eir scha'l nomer da scolars es al cunfin. «Nus nu varan mai pro manster quatter fin tschinch scolars per annada», disch De Stefani, «però cun instruir insembel ils differents mansters impustüt pels roms generals promovaina la collavuraziun ed ils scolars profitan d'ün'instrucziun bod privata.» Eir pel prossem on da scoula fa quint De Stefani cun var tschinch novs giarsuns, uschè cha'l nomer da scolars passarà darcheu la dunzaina. Pels prossems

ons nun ha De Stefani ingüna temma d'existenza. Be in avrigl ha il cusglier guvernativ Martin Jäger visità la scoula e prolungà il mandat per ulteriurs quatter ons. Però il svilup demografic per tocca eir la Val Müstair, «e scha'ls pacs giuvens imprepan plütost ün manster da commerzi schi mancanar quels illa scoula industrialia Val Müstair.» Ils giarsuns da commerzi e da commerzi in detagl nu vegnan instruits in Val Müstair, dimpersè be a Samedan. «Per la paja daja scoulas per lovaplattinas be a Cuira ed in Val Müstair», fa el reclama per quist manster, «eir ils Engiadinais chi imprepan quist manster pudessan gnir a scoula in Val Müstair.»



La scoula industrialia Val Müstair exista daspö il 1929 ed es la plü pitschna scoula professiunala in Svizra.

fotografia: Fausto De Stefani

## Tanter pizza e culmaina pella seguonda jada

Ils cuors da stà a Sent sun stats darcheu bain frequentats

**La magistraglia da Sent ha organisà eir quist on darcheu cuors da stà per collegas dal Grischun ed eir d'ütrò. Üna novantina da magistras e magisters han frequentà ün o plüs dals set cuors.**

Il corp uman sco corp da resonanza, la dscheta permanenta chi sdrela planet, las fuormas chi's chatta illa natüra: Dals 27 als 29 giun es stat Sent darcheu suot l'insaina dals cuors da perfecziunamaint da magistras e magisters da la regiun, dal Grischun e per part eir da la Svizra bassa. Pella seguonda jada ha organisà la magistraglia da Sent in collavuraziun culla Scol'ota pedagogica dal Grischun cuors da stà in lur cumün. Sper ils cuors han ils participants eir ingon gnü la pussibilità dad imprender a cugnuscher il cumün e la cuntrada. «Perquai vaina eir ingon dat a noss cuors il titel 'Tanter pizza e culmaina', disch Maja Bischoff, magistra dal s-chalin ot a Sent. Ella as regorda amo bain co chi d'eira nada l'idea da spordscher cuors da perfecziunamaint.

## «Cul sustegn da tuot il team»

Terz on es entrada in vigur la nuova ledscha da scoula grischuna. Quella pre-



Adriano Iseppi ha muossà da tuottas sorts exercizis chi's po far cul velo da muntogna.

fotografia: Flurin Andry

scriva cha la magistraglia frequentada desch mezs dis l'on cuors da perfecziunamaint. «Per far quels cuors s'haja dad ir davent, a Cuira o amo plü dälöntschi, perquai vaina gnü l'idea da far üna jada cuors qua pro nus.» Siond cha'ls prüms cuors a Sent d'instà 2014 han gnü success ha decis il team da la scoula da Sent da repeter quista sporta.

Els s'han darcheu miss a la tschercha da referentas e referents e da temas interessants. «Il böt d'eira eir ingon da spordscher cuors chi's po propcha dovrar in scoula, chi nu sun be teoretics», manzuna Maja Bischoff. Ella accentuescha cha tuot il team da la scoula da Sent s'haja partecipà a l'organisasiun dals cuors. Sco l'on passà sun gnüts sports

da tuottas sorts cuors cun temas scientifics, musics, creativs fin sportivs. Els sun gnüts frequentats d'üna novantina da magistras e magisters da la regiun, dal Grischun e da la Svizra bassa.

## Las sairas per gioldair la cumpagnia

Ils cuors han cumanzà in sonda avantmezdi cul cuors dad Adriano Iseppi chi

ha muossà numerus exercizis cul velo da muntogna. «Iseppi vaiva dat fingià l'on passà ün cuors ed es subit stat pront da gnir darcheu.» Il davomezdi ha referi l'imam Bekim Alimi davart il tema «Wie ticken junge Muslime?». Dumandà da gnir a Sent a referir vaiva Maja Bischoff: «Quist tema s'affà bain per l'instrucziun dad etica ed Alimi chi abita i'l Sangallais ha dit be da pais ch'el gnia jent pro nus a tgnair ün referat.» Ün cuors in duos parts cul tema chant ha dat la terapeuta da musica e manadra da cor austriaca Hildegard Grosssteiner. «Gianna Bettina ed Andri Gritti chi han gronda paschiun per l'opera tilla cugnuschaiavan ed han invidià da gnir a Sent.»

In dumengia ha preschantà il magister per acrobatica Nicolas Fischer da tuottas sorts gös culla balla. Il scienzà Felix Keller da l'Academia Engiadina ha muossà co chi's po tematisar la dscheta permanenta e'l clima chi dvainta plü chod ill'instrucziun, in primara e sül s-chalin ot da la scoula.

In lündeschdi ha muossà l'artist Alexander Curtius chi abita a Scuol a far sculpturas per exaimpel our da laina da riva. Davo ils cuors vaiva la magistraglia da Sent organisà la pussibilità da star da cumpagnia illa Grotta da cultura a Sent. Schi dà eir dal 2016 darcheu cuors da stà per magistras e magisters a Sent nun es amo cuntshaint. (anr/fa)

# AUTO-NEWS ENGADIN

## Land Rover New Discovery Sport

### Der Testfahrer

Franco Gilly, Kundenberater der GKB in der Filiale Silvaplana, durfte den neuen Land Rover Discovery Sport für einen Tag testen. Am 23. Juni wurde Herr Franco Gilly vom Team der Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz zur Testfahrt eingeladen.

#### Was waren die positiven Eindrücke?

- + Raumangebot, besonders die flexible Sitzbank welche sich geteilt verschieben lässt.
- + grosser Kofferraum
- + neues einfach bedienbares Infotainment-System
- + moderner 9-Stufen-Automat schaltet sehr komfortabel
- + sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- + modernes Design
- + übersichtliche und einfach Bedienung aller Instrumente
- + hilfreiche Technik mit Surroundkamera und Verkehrsschilderkennung, USB-Anschlüsse für alle Passagiere

#### Was waren die negativen Eindrücke?

- Sitze dürften mehr Seitenhalt bieten

Franco Gilly hat die Testfahrt mit seiner Familie und Hund sehr genossen. Besonders begeistert hat ihn die grosse Flexibilität des Innenraums und das grosse Platzangebot. Praktische Features, moderne Technik und ein dynamisches Design haben besonders überzeugt. Auch wenn der Testwagen mit dem 150-PS starken Diesel spritzig unterwegs ist würde der Testfahrer den stärkeren Motor wählen.



Verkaufsberater Roberto Martis übergibt Franco Gilly aus Maloja den Schlüssel des Land Rover Discovery Sport für die Testfahrt.

Der Discovery Sport ist der leistungsfähigste SUV auf dem Markt. Leistung umfasst mehr als nur Offroad-Leistung. Es geht dabei auch um Effizienz, optimale Fahrt und Fahrverhalten mit minimaler Fahranstrengung. Leistung entsteht aus technischen Innovationen, aufgerüstetem Antrieb, intelligenten Offroad-Systemen und Fahr-Modi sowie einem schönen Fahrzeug-Design.

So ist der Discovery Sport das jüngste Mitglied im Bunde der Land Rover Familie. Als «kleiner Bruder» des grossen Discovery setzt er neue Massstäbe in dieser Klasse und ist durch und durch ein echter Land Rover.

Der Innenraum kann ganz einfach den Bedürfnissen angepasst werden und umfasst die Sitzoption 5+2. Fahrer- und Beifahrersitz weisen dieselben Komfortfunktionen auf, inkl. 10-facher Einstellung und Memory-Funktion. Für grössere Flexibilität im Laderaum steht auch eine nach vorn/hinten verstellbare und herunterklappbare zweite Sitzreihe zur Verfügung.

Das optionale Meridian™ Audiosystem bietet überragenden Sound und zeichnet sich durch die makellose Wiedergabe aus den verschiedensten Quellen aus: Radio, CD, iPod oder USB. Zu den 17 Lautsprechern gehört auch ein Subwoofer für kompletten Surroundsound (Meridian ist ein eingetragenes Warenzeichen der Meridian Audio Ltd.)

Der neue Discovery Sport bietet allen Passagieren selbst in der dritten Sitzreihe die Option, USB-Geräte aufzuladen. Damit lassen sich Spielkonsolen, Laptops, Tablets und Smartphones ohne Einschränkungen im gesamten Fahrzeug nutzen.

Er ist zudem der erste SUV mit einem Fussgänger-Airbag und unterstreicht damit den innovativen Gedanken von Land Rover ein komplett neues Modell einzuführen.



Das Team der Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz freut sich auf Ihren Besuch.

Total stehen in der Einführungsphase drei Motoren, zwei Diesel und ein Benzin zur Auswahl. Die Triebwerke sind aus dem Range Rover Evoque bekannt und haben sehr überzeugt. Der Testwagen war mit einem 2,2 Liter TD4 Motor mit 150 PS ausgestattet. Er leistet 400NM Drehmoment bei einem durchschnittlichen Verbrauch von nur 5.8 L/100KM. Die stärkere Version mit 190PS leistet 420 NM. Beide Versionen sind mit einem 6-Gang Schaltgetriebe oder einem hoch modernen 9-Stufen-Automatikgetriebe verfügbar. Der Benzinmotor mit 240PS, 340NM und einem Durchschnittsver-

brauch von 8.3 L/100KM ist sicher der Sportler unter den drei Motoren und vermittelt auch bei schneller Fahrt den grössten Fahrspass.

Die Anhängelast variiert je nach Ausstattungs- und Motorenoption und beträgt bis zu 2,5 Tonnen!



**Emil Frey AG**  
**Dosch Garage St. Moritz**  
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz  
081 833 33 33, www.doschgaragen.ch

#### Technische Daten

- Aussenmasse: L 4599 mm, B 2173 mm, H 1724 mm
- Ladevolumen 981 bis 1700 Liter
- Bodfreiheit
- Wasserdurchfahrten bis 60 cm Tiefe
- Serienmässig 4 verschiedene 4x4 Optionen
- Sitze: 5 + 2 möglich



## Leserwettbewerb

### Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

### FESTIVAL DA JAZZ

LIVE AT DRACULA CLUB

## 2 x 2 Tickets zu gewinnen!

Das Festival da Jazz St. Moritz bietet auch dieses Jahr eine erlesene Auswahl internationaler Jazzmusiker – das Programm lässt keine Wünsche offen. Wir haben für Sie ein Konzert ausgesucht und verlosen nun 1 x 2 Tickets für das «Yellowjackets»-Konzert am Samstag, 11. Juli 2015 und 1 x 2 Tickets für das «Marius Neset»-Konzert am Donnerstag, 30. Juli 2015.

Mehr Infos: [www.festivaldajazz.ch](http://www.festivaldajazz.ch).

Haben wir Ihren Geschmack getroffen?

Dann machen Sie mit am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb.

Ich würde gerne Tickets für folgendes Konzert gewinnen

- «Yellowjackets», Samstag, 11. Juli 2015, 21.00 Uhr, Dracula-Club St. Moritz
- «Marius Neset», Donnerstag, 30. Juli 2015, 21.00 Uhr, Dracula-Club St. Moritz

Name .....

Vorname .....

Adresse .....

PLZ/Ort .....

Einsenden bis am Dienstag, 3. Juli 2015 (A-Poststempel) an:

Verlag Gammeter Druck, Festival da Jazz St. Moritz, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Sent in neuem, modernem 4-Fam.-Haus an bester Lage mit Lift ab sofort ganzjährig zu vermieten grosszügige

**3½-Zimmer-Wohnung**  
100 m<sup>2</sup> mit Gartensitzplatz  
Fr. 1450.- + NK Fr. 200.-

**4½-Zimmer-Wohnung**  
140 m<sup>2</sup> und grosser Terrasse  
Fr. 1850.- + NK Fr. 250.-

**5½-Zimmer-Wohnung**  
165 m<sup>2</sup> und grosser Terrasse  
inkl. Turmzimmer  
Fr. 2350.- + NK Fr. 300.-

Mail: [bertruedi@bluewin.ch](mailto:bertruedi@bluewin.ch)  
Natel: 078 629 72 84

176.801.225

### Zernez Schöne, sehr sonnige

#### 4½-Zimmer-Wohnung

ab 1. Oktober 2015 zu vermieten.  
CHF 1700.- im Monat

Robert und Bice Godly, Clüs 31A,  
7530 Zernez, Tel. 081 257 17 00  
Handy 079 611 41 33

012.278.770

Wir maximieren Ihre Werbewirkung.

Anzeigenverkauf und -beratung:  
Publicitas AG, 7500 St. Moritz  
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01  
[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)  
Publicitas AG, 7550 Scuol  
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01  
[scuol@publicitas.com](mailto:scuol@publicitas.com)

[www.publicitas.ch/stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)

publicitas

## Ankauf von Altgold

Sämtliches Gold, Silber, Zinn und Hotelsilber, chronografische Armbanduhren usw.

M. Wyss Barzahlung

### Hotel Sonne, St. Moritz

Freitag, 3. Juli 2015, 09.00 – 17.00 Uhr,

Tel. 077 477 92 45 – Rufen Sie an, es lohnt sich!

176.801.190

### Fanzun AG

dipl. Architekten + Ingenieure



Chur  
Engadin  
Arosa  
Zürich

### Fanzun AG – Gesamtplaner im Baubereich

Wir sind ein dynamisches, interdisziplinäres Planungsbüro mit Standorten in Chur, Scuol, Samedan, Arosa und Zürich. Unsere Kernkompetenz liegt in der gesamtheitlichen Planung und Projektsteuerung von anspruchsvollen Bauvorhaben in den Bereichen Hotellerie/Wohn-/Gewerbebauten sowie Brücken-/Infrastrukturbauten. Ziel unserer täglichen Arbeit ist die Erlangung von architektonisch anspruchsvollen, energetisch, konstruktiv und wirtschaftlich optimierten Projekten.

Für die weitere Entwicklung unserer Unternehmung und die Ergänzung unserer Projektgruppen sucht unser rund 60-köpfiges Team Verstärkung.

### Dipl. Bauingenieur|in für konstruktiven Ingenieurbau

Arbeitsort Chur oder Samedan

Als Projektleiter und Sachbearbeiter für Hoch- und Kunstbauten führen Sie im Team selbständig Projekte von der statischen Konzeption bis zur Fertigstellung und Abnahme. Einsätze bei Bauwerkserhaltungen sowie als technischer Bauleiter gehören ebenfalls zum Arbeitsbereich.

Wir suchen engagierte, kreative und aufgeschlossene Berufsleute, die eine strukturierte und selbständige Arbeitsweise gewohnt sind und in einem breiten Berufsfeld tätig sein wollen. Erfahrung und gute Kenntnisse im konstruktiven Ingenieurbau sind erwünscht.

Wir bieten Ihnen einen modernen, gut ausgerüsteten Betrieb, ein gutes Arbeitsumfeld in einem motivierten Team, abwechslungsreiche und herausfordernde Projekte sowie ein angemessenes Gehalt und gute Sozialleistungen. Eintritt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung in deutscher Sprache per Mail im PDF-Format. Vollste Discretion wird zugesichert.

### Fanzun AG | dipl. Architekten + Ingenieure

Salvatorestrasse 66, 7000 Chur (Schweiz)

T +41 58 312 88 88 | [personal@fanzun.ch](mailto:personal@fanzun.ch)

[www.fanzun.ch](http://www.fanzun.ch)



## ERÖFFNUNGSFEIER GLETSCHERWEG MORTERATSCH



Bernina Glaciers, die Gemeinde Pontresina und Sabi freuen sich darauf, am 1. Juli ab 13.00 Uhr mit Ihnen den Gletscherweg Morteratsch zu eröffnen!

Programm:

**MITTWOCH, 1. JULI 2015  
BEIM BAHNHOF MORTERATSCH**

Auf den Spuren des drittlängsten Gletschers der Ostalpen führt der Gletscherweg Morteratsch bis zum milchigen Gletschersee und informiert über dessen Vergangenheit und über kulturhistorische Geschehnisse in Pontresina.

**Ab 13 Uhr**  
Entdecken Sie den Gletscherweg Morteratsch auf eigene Faust und geniessen Sie danach ein offeriertes Getränk und eine Wurst

Lesen oder hören Sie die spannenden Informationen bei den 16 Haltepunkten, Kinder entdecken den Gletscherweg mit der Geschichte von Sabi, dem kleinen Gletschergeist.

**16 Uhr**  
Offizielle Eröffnung mit Ansprachen und musikalischer Unterhaltung, anschliessend offerierter Apéro

### Kontakt

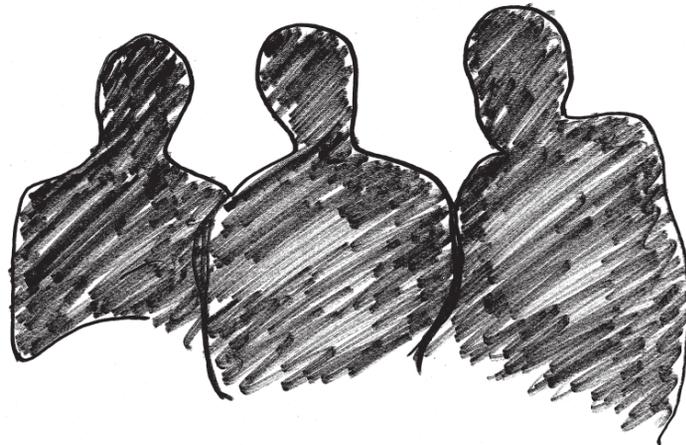
Verein Erlebnisraum Bernina Glaciers • Tel. +41 81 838 83 20 • info@bernina-glaciers.ch

graubünden wo Eis und Wasser Spuren hinterlassen.



## Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;  
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

### Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 243.– (exkl. MwSt.) können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten. Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» in schwarz-weiss und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina». (Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.–).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

**Publicitas AG St. Moritz**

Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

## www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich



Für unsere Mandantin, ein etabliertes Hotel/Garni mit 170 Betten, schöner, moderner Well- und Fitnessbereich in der Ferienregion Engadin/St. Moritz, suchen wir per Mitte Oktober 2015 bzw. nach Vereinbarung:

### Hoteldirektor/in oder Direktionspaar in Jahresstelle

#### Aufgaben

- Ergebnisverantwortliche operative Hotelleitung
- Vermarktung des Hotels durch den Einsatz gezielter Verkaufs- und Marketingstrategien
- Konzeptionelle Weiterentwicklung unserer Angebote
- Angebotserstellung bzw. Angebotsentwicklung
- Organisation, Koordination und Kontrolle aller operativen Abteilungen
- Führung der Mitarbeiter/innen
- Leitung und Mitarbeit BackOffice

#### Profil

- Erfahrung in vergleichbaren Führungspositionen
- Engagement und Eigeninitiative
- Hohe Leistungsbereitschaft
- Solides Branchen-Know-how sowie betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Durchsetzungsvermögen und Fähigkeit zur Mitarbeitermotivation
- Freundliches und verbindliches Auftreten, positive Ausstrahlung
- Sehr gute Deutsch-, Italienisch- und Englischkenntnisse
- Sehr gute MS-Office-, Mirus- und Micros-Fidelio-Kenntnisse

#### Angebot

- Hohes Mass an Eigenverantwortung
- Abwechslungsreicher Aufgabenbereich mit Platz für eigene Ideen
- Etabliertes Haus mit Entwicklungspotential
- Zeitgemässe, gute Entlohnung
- 5½-Zimmer-Wohnung (Direktionswohnung im Hause)

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, vorzugsweise via E-Mail, an:

RBT AG | Daniel Barmettler  
Plazza dal Mulin 6 | 7500 St. Moritz | daniel.barmettler@rbtag.ch

### Samedan

Zu vermieten

### Büro-/Praxis-/ Atelierräume

Insgesamt 100 m<sup>2</sup>, zentrale Lage, Bürogemeinschaft möglich, Parkplätze vorhanden, per 1. Oktober oder nach Vereinbarung

### 4-Zimmer-Wohnung

Sehr sonnige Wohnung, zentrale Lage, eigene WM + Tumbler, Südbalkon mit unverbaubarer Sicht ins Berninagebiet, per 1. Oktober oder nach Vereinbarung, Fr. 2400.–

Auskünfte und Besichtigung:  
**MORELL TREUHAND SAMEDAN**  
Tel. 081 852 35 65

176.801.256



### Sorgentelefon für Kinder

Gratis  
**0800 55 42 10**

weiss Rat und hilft

SMS-Beratung 079 257 60 89  
www.sorgentelefon.ch  
Sorgentelefon, 3426 Aefligen  
PC 34-4900-5

Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine:  
HGV Val Müstair, HGV La Plaiv, HGV St. Moritz



Ihr Schweizer Gewerbe  
in-der-Schweiz-gekauft.ch



Liebe Salastrains-Gäste

Ab 2. Juli

haben wir unser Restaurant für Sie ganztätig und abends

geöffnet!

Besuchen Sie uns während Ihrer Mittagspause zu einem sommerlichen Menü auf unserer schönen Sonnenterrasse und geniessen Sie abends unsere Spezialitäten sowie regionale und internationale Gerichte.

Die Zufahrt nach Salastrains ist tagsüber und abends für Hotel- und Restaurant-Besucher offiziell gestattet. Parkplätze stehen in unserer Tiefgarage zur Verfügung.

Herzlichst,

Familie Klegger und Sergio Testa  
mit dem gesamten Salastrains-Team

Für den Abend erbiten wir höflichst um Reservierung unter 081 830 07 07 – info@salastrains.ch  
Via Salastrains 12, 7500 St. Moritz

rega

Im Notfall  
überall.



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

# «Art Weekend»: Auf Tuchfühlung mit den Künstlern

Im Hotel Castell in Zuoz vermischen sich Künstler und Interessierte zum inspirierenden Ganzen

«Art Weekend» steht für ungezwungene Begegnungen und Austausch zwischen Kunstinteressierten und Künstlern. Am letzten Wochenende liessen es sich mehr als 60 Gäste nicht nehmen, für dieses Kunsterlebnis nach Zuoz zu fahren.

ERNA ROMERIL

Es fing mit explodierenden Gummistiefeln und in die Luft gesprengten Stühlen vom Künstler Roman Signer an. Dann entwarf Pipilotti Rist eine schon fast unverschämt rot-leuchtende, moderne Bar im historischen Entrée des Hotels und heute ist das Castell in Zuoz ein Hotspot der modernen Kunst. Ruedi Bechtler, Mitbesitzer des Hotels, Künstler und passionierter Kunstsammler, setzt sich seit Jahren auf eindruckliche Weise für seine Passion ein und macht Kunst für jedermann erlebbar. Das ganze Hotel ist wie ein kleines Museum; im Eingang, in den Hotelgängen und im Garten, überall stösst man auf hochkarätige, zeitgenössische Kunst.



Das Jägerstübli im Hotel Castell wird schon seit einigen Jahren von einer Installation des Künstlerduos Steiner-Lenzlinger geschmückt.

Foto: Erna Romeril

## Augenzeuge zeitgenössischer Kunst

Ganz speziell nah an Kunst und vor allem auch an die Künstlerinnen und Künstler selber, kommen Teilnehmer während den einmal jährlich stattfindenden «Art Weekends». Um die sechzig kulturell interessierte Gäste reisten am vergangenen Wochenende ins Engadin, um am diesjährigen Event mit dem Titel «Liquid stories» teilzunehmen, in welchem das Künstlerduo Gerda Steiner und Jürg Lenzlinger ihre spektakulären Werke erklärten und die Videokünstlerin Elodie Pong Einblicke in ihre Arbeiten gewährten.

Gerda Steiner und Jürg Lenzlinger sind ein schweizerisches Künstlerduo und in der Kunstszene international

bekannt. Ihre meistens gross konzipierten Installationen bedecken ganze Häuser, Höhlen, Bibliotheken oder Ausstellungsgelände. Zum 100-Jahr-Jubiläum des schweizerischen Nationalparks verwandelten sie den Sulserbau des Kunstmuseums in Chur in einen eigenen «Nationalpark» und liessen ihre Installation durch das ganze Haus wuchern und gedeihen. Ihre faszinierenden Werke erinnern an Zeitmaschinen oder Tinguely-Skulpturen, nur sind diese von Steiner und Lenzlinger viel komplexer, verspielter und lebendiger, denn die Künstler lassen häufig Lebendiges wie Pflanzen, Schimmel oder Kristalle darüber wachsen. Ihre Arbeitsmaterialien setzen sich aus

eher ungewöhnlichen Utensilien wie Plastikschräuchen in allen Längen und Grössen, Ästen, Tierschädel, Hörner, Federn, Plastikfigürchen oder Hühnergitter zusammen.

Ruedi Bechtler hat in seiner Begrüssungsrede die Künstler als «eine Mischung aus Forschern, die das Leben in seinem Innern mit Gefühl und Humor ausloten, und Zauberern, die mit verspielter Freude Neues entstehen und wachsen lassen» zu umschreiben versucht. Und dies zu Recht, denn ihre Werke verleiten zum Schauen und Staunen und zum faszinierendem Entdecken unzähliger Details.

Die Künstlerin Elodie Pong bedient sich eines ganz anderen Mediums für

ihre Kunst, nämlich der Videokamera. Die Produktionen der Westschweizer Künstlerin mit exotischem Namen sind eine Mischung aus Film, Performance und Interview und versuchen den heutigen Zeitgeist mit neuen Techniken einzufangen.

## Moderne Beichten

Ihr im Hotel Castell vorgeführter Film «Secrets for Sale» war das Ergebnis eines interessanten Experiments, in welchem Pong Menschen in Lausanne und Paris ihre noch niemandem erzählten Geheimnisse für einen kleinen Geldbetrag abkaufte, und diese modernen Beichten in Bild und Ton festhielt. Am Sonntag führte Elodie Pong die Teilnehmer in ihr neuestes

Werk ein, das noch am Entstehen ist. Die «Art Weekends» im Hotel Castell bieten zweifellos einen einzigartigen Einblick in die zeitgenössische Kunstwelt und das ungezwungene Treffen und der direkte Austausch mit den Künstlern ist eine eindruckliche Erfahrung. Das gemeinsame Wochenende unter Gleichgesinnten, die interessanten Vorführungen und Gespräche beim gemeinsamen Abendessen, der Besuch der Kunstgalerien in Zuoz, die Entspannung im Hamam und nicht zuletzt das prächtige Sommerwetter, alles trug dazu bei, das «Art Weekend» auch in diesem Jahr zum unvergesslichen Kulturereignis für alle Teilnehmer gemacht zu haben.

## Chefarzt Marugg geht in Pension

Eine Ära geht zu Ende

**Nach knapp 30-jähriger Tätigkeit in leitender Position am Spital Oberengadin geht der Chefarzt der Medizinischen Klinik Ende August in Pension. Medizinischer Fortschritt war ihm ein Anliegen.**

Nachdem Dr. Donat Marugg zuvor viele Jahre als Assistenzarzt am Universitätsspital Genf und Zürich und danach als Oberarzt am Kantonsspital St. Gallen tätig war, kehrte er von New York, wo er als Fellow für Lungenkrankheiten und Intensivmedizin im New York State University Hospital arbeitete, 1987 in seinen Heimatkanton zurück. Nach einigen Jahren als leitender Arzt und später Co-Chefarzt wurde er 1999 Chefarzt der Medizinischen Klinik.

### Aufbau der Medizinischen Klinik

Marugg war stets bestrebt, den rasanten medizinischen Fortschritt in die Klinik zu integrieren. Als Spezialist für Pneumologie und Intensivmedizin gelang es ihm, die einzige Intensivstation Südbündens zur schweizerischen Anerkennung zu bringen. Weiter konnte er die Kardiologie, Gastroenterologie und Onkologie als Spezialgebiete innerhalb der Medizinischen Klinik aufbauen. Diese Bereiche wurden und wer-

den von ausgebildeten Fachärzten weiterentwickelt und weitergeführt.

### Aus- und Weiterbildung

Ein besonderes Anliegen war ihm auch stets, die jungen Ärzte klinisch optimal auszubilden. Viele Assistenzärzte und einige Oberärzte und Chefarzte sind durch seine Schule gegangen. Dank seines Engagements erhielt die Medizinische Klinik von den jungen Kollegen jeweils Spitzen-Bewertungen der FMH-Ausbildungsstelle im nationalen Vergleich.

Über viele Jahre hat er auch ein intensives Fortbildungsprogramm mit Symposien und Workshops für die Hausärzte der Region organisiert, wobei sein 25. Frühjahrssymposium gleichzeitig mit seinem Abschiedssymposium zusammenfiel. (Einges.)



Chefarzt Donat Marugg geht in Pension.

## Veranstaltungen

### Lesung, Vortrag und eine Exkursion

**Sils** Heute und am 2. Juli, um 20.45 Uhr, stehen in der Offenen Kirche in Sils Maria zwei Veranstaltungen auf dem Programm. Am Freitag, 3. Juli, findet ausserdem eine Exkursion statt. Die Lesung am Dienstag, 30. Juni, widmet sich dem Fazettenreichtum eines literarischen Werkes, das uns den Autor Wolfgang Hildesheimer als Meister der Ironie und Satire, des Grotesken und Absurden zeigt.

Der Vortrag am Donnerstag, 2. Juli, setzt sich mit Hildesheimers bildkünstlerischem Werk auseinander. Die Refe-

renten, Mirella Carbone und Joachim Jung, leiten auch die ganztägige Exkursion, die am Freitag, 3. Juli, auf Hildesheimers Spuren nach Poschiavo führt, jenem Ort, der Hildesheimer von 1957 an und bis zu seinem Tod zur Heimat wurde. Im dortigen Museum Casa Console ist zurzeit eine exquisite Auswahl von Collagen zu sehen. (Einges.)

Infos und Anmeldungen: [www.kubus-sils.ch](http://www.kubus-sils.ch), [info@kubus-sils.ch](mailto:info@kubus-sils.ch), Telefon: 081 826 52 24.

### Tonbildshow: Faszination der Arktis

**Samedan** Morgen Mittwoch, ab 20.00 Uhr, präsentieren Annemarie Koelliker und Roberto Saibene die Tonbildshow «Die Faszination der Arktis – Fotoexpedition in Svalbard» im Auditorium der Academia Engiadina in Samedan. Die zu Norwegen gehörenden Svalbard-Inseln sind das «Tor zum Nordpol», welcher nur 1000 km entfernt ist. Eine Reise in dieser Region kann man nur mit einem eisverstärkten Schiff unternehmen. Annemarie Koelliker und Roberto Saibene berichten in ihrer Tonbildshow in HD-Qualität über die Expedition von Spitzbergen bis zum unpassierbaren

Packeis der Polkappe. Während drei abenteuerlichen Anlandungen mit Zodiacs konnten sie zudem das Festland erkunden. Die vielen Begegnungen mit Eisbären waren ein besonderes Erlebnis. Auch andere Bewohner der Arktis, vor allem die zahlreichen Vögel sorgten für Begeisterung. Alle Interessierten sind eingeladen, sich in die wunderschöne Eislandschaft entführen zu lassen. (Einges.)

Info: [www.academia-engiadina.ch/](http://www.academia-engiadina.ch/) Weiterbildung

## Auszeichnung für St. Moritz

**Tourismus** Sigi Asprion, Gemeindepräsident, St. Moritz, konnte kürzlich bei der «World Company Award Ceremony» im Hotel Kempinski in St. Moritz eine Auszeichnung für die Ortschaft im Engadin entgegennehmen. Eine hochkarätige Gruppe von 42 Brasilianern weilte für vier Tage im Dorf. Nach einem gepflegten Galadinner übergab die brasilianische Vereinigung «WOCA» den Award der Gemeinde St. Moritz für die Bemühungen «die Ortschaft laufend als Ferien- und Wohnort zu pflegen und weiter zu entwickeln». (gcc)



Sigi Asprion (links) und Jose Antonio de Podesta. Foto: fotoswiss.com/cattaneo

Für meine Augenarztpraxis suche ich baldmöglichst eine engagierte

## Praxismitarbeiterin in Teilzeit

Ich biete eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem lebhaften Praxisbetrieb.

Fremdsprachenkenntnisse und Freude am Umgang mit Patienten jeden Alters werden vorausgesetzt.

Gerne erwarte ich Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Dr. med. Dora Lengyel  
Via dal Bagn 24  
7500 St. Moritz

176.801.227



# Wir suchen Dich!

Werde Mitglied des Ski WM Jugend-OK's!  
Du bist zwischen 16 und 30 Jahre alt,  
willst spannende Erfahrungen sammeln  
und die Ski WM aktiv mitgestalten?  
Dann bewirb Dich noch heute:  
[facebook.com/stmoritz2017](https://facebook.com/stmoritz2017)

Zur Ergänzung in unserem Kleinbetrieb suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

## Büroangestellte(n)

### Ihr Profil

- kaufmännische Ausbildung oder Kenntnisse
- selbstständiges Arbeiten
- Muttersprache D sowie Kenntnisse mündlich und schriftlich in E, I, F
- Telefonkontakte mit nationaler- und internationaler Kundschaft
- allgemeine Büroarbeiten wie Mietverträge, einfache Korrespondenz, E-Mails

### Wir bieten

- vielseitige und spannende Arbeit als Teilzeitan-gestellte(r)
- flexible Arbeitszeit nach Absprache (z.T. auch Sa./So.)
- zeitgemässe Entlohnung und Sozialleistungen

### Über uns

- Wir sind ein Betrieb im Ferienwohnungs-Vermietungs-bereich an exklusiver Lage mit Hallenbad und Sonnen-terrasse.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bei: SKYLINE HOUSE, St. Moritz, Sonja Brassler, Tel. 079 613 80 32.

176.801.259

### Sorgentelefon für Kinder



Gratis  
**0800 55 42 10**

weiss Rat und hilft  
SMS-Beratung  
079 257 60 89  
[www.sorgentelefon.ch](http://www.sorgentelefon.ch)

Sorgentelefon  
3426 Aeffligen  
PC 34-4900-5

### Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post  
POSTALADINA  
Die Zeitung der Region

## Gratulation zum Lehrabschluss



Loris Oswald aus Samedan hat seine Lehre zum Zimmermann EFZ mit Erfolg bestanden. Alle Mitarbeiter der Firma A. Freund Holzbau GmbH, Samedan, gratulieren herzlich zum Lehrabschluss.



## Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Zu vermieten, ab Juli oder nach Vereinbarung, im Dorfkern von Samedan. Helle, renovierte,

### 2½-Zimmer-Wohnung

Mietzins: Fr. 1450.- inkl. NK, Parkmöglichkeit.

Tel. 079 677 37 78

176.801.235



[WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH](http://www.spitex-oberengadin.ch)  
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

# www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

### Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

### Für alle Drucksachen

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...

## Bärbel, die Bandscheibe. Bärbel und 3 Tipps, um Ziele zu erreichen



Hallo, hier bin ich wieder. Bärbel, die Bandscheibe. Neulich wurde ich Zeuge eines interessanten Gesprächs und warum berichte ich darüber? Weil ich Gespräche dieser Art sehr häufig mithöre. Es ging um Gesundheit, das eigene Wohlfühlgefühl. Immer wieder höre ich: «mein Bauch muss weg», oder «ich will keine Rückenschmerzen mehr haben», oder «ich will Gewicht verlieren», oder «ich will weniger gestresst sein», ...

### 1. Die Formulierung

Was all den oben genannten Zielen zu eigen sind: sie sind keine Ziele. Ein Ziel ist konkret, greifbar, attraktiv, motivierend, aktivierend, es ist eindeutig und «sinnlich konkret». Es ist kein wollen oder müssen, denn das bedeutet Zwang und Steifheit. Es ist ein «ist», es ist ein «sein».

«ich muss etwas für mich tun, sonst habe ich ewig Rückenschmerzen» oder «ich bewege mich, denn das tut mir gut». Es mag auf den ersten Blick keine Rolle zu spielen, ist es doch bloss ein Satz. Aber nein, das ist es eben nicht. Im Gehirn laufen so einige Prozesse ab, die uns nicht bewusst sind. «Positiv bewertete Sprachmusterkoppelungen lösen positive Gefühle und unbewusste Prozesse aus, die – vermittelt über neurochemische Transmitter wie Dopamin und Endorphine – belohnungs-, glücks- und gesundheitsfördernde Effekte auslösen.» (Dr. Jens Fleischhut, Gesundheitsverhalten im Spiegel der Neuropädagogik: <http://tinyurl.com/q5cggvk>)

### 2. Es fühlt sich gut an

Es ist also durchaus bedeutsam, wie ein Ziel formuliert wird. Und was noch? Es hilft, sich vorzustellen, wie es sein wird, wenn das Ziel erreicht ist. Ich meine damit auch körperlich. Wie wird es sich anfühlen? Fühlt es sich gut an? Tun Sie so, als sei es schon soweit und erleben Sie es mit allen Sinnen. Sie steigen aus dem Bett und fühlen sich wach, sie ziehen Ihre Hose an und sie schliesst sich locker um den Bund,...

### 3. Sind alle einverstanden

Ein Ziel zu erreichen bedeutet Veränderung, vielleicht im Kleinen, aber wenn Sie z.B. mit einmalmal Sport treiben, dann hat das Auswirkungen, nicht nur für Sie. Es bedeutet vielleicht, dass weniger Zeit für andere bleibt. Vielleicht löst es auch Neid aus, weil Sie beginnen für sich aktiv zu werden und andere kommentieren das in einer unproduktiven Weise. Je nach Ziel und Aufwand ist es sinnvoll, das Umfeld mit in's Boot zu holen, bzw. darauf zu achten, kritischen Äusserungen gegenüber entspannt zu bleiben.

Es gibt mehr Tipps und Tricks auf dem Weg, aber bereits diese 3 haben es in sich und wer weiss, vielleicht haben Sie bald einen starken Rücken, fühlen sich super wohl in Ihrer Haut und reissen Bäume aus?

Viel Erfolg wünscht Ihnen Ihre Bärbel, die Bandscheibe.



Die Spezialisten für Training, Fitness und Gesundheit

## Brassweek Samedan 2015 Sonntag, 5. bis Samstag 11. Juli 2015

**So, 5. Juli, 17.00 Uhr:** Gemeindesaal Samedan  
**Eröffnungskonzert Brassweek 2015 mit Edgar Manyak, Branimir Slokar, Posaune und Jan Schultz, Klavier**  
Eintritt frei, anschliessend Apéro

**Di, 6. Juli, 17.00 Uhr:** Kunstraum Riss, Samedan  
**Konzert der Solisten – Teilnehmer Meisterkurs ab 17.45 Uhr** Dorfplatz Samedan  
**Brasstreff: Teilnehmer, Dozenten & Bevölkerung**  
**20.30 Uhr:** Gemeindesaal, Eintritt CHF 20.00  
**Konzert: Steven Mead, Euphonium und Jan Schultz, Klavier**

**Mi, 7. Juli, 17.00 Uhr:** Dorfplatz Samedan und Dach des Mineralbad & Spa Samedan\*  
**Konzert der Teilnehmer & Dozenten**  
**20.30 Uhr:** Gemeindesaal, Eintritt CHF 20.00  
**Konzert: Les Neish, Tuba, Tommaso Lepore, Klavier, Roger Webster, Trompete, Bruna Pulini, Klavier**

**Do, 3. Juli, 17.00 Uhr:** Dorfplatz Samedan\*  
**Brasstreff: Teilnehmer, Dozenten & Bevölkerung**  
**20.30 Uhr:** Promulins Arena, Eintritt CHF 20.00  
**Brassfest: Berthold Schick und seine Allgäu 6**

**Fr, 4. Juli, 20.30 Uhr:** Promulins Arena, Eintritt CHF 20.00  
**Konzert: Teilnehmer der Brassweek, Solist: Adam Rapa, Trompete**

**Sa, 5. Juli, 10.00 Uhr:** Dorfplatz Samedan und Dach des Mineralbad & Spa Samedan  
**Abschlusskonzert mit Festwirtschaft (nur bei trockener Witterung)**

**Do, 3. Juli, 14.00-17.00 Uhr**  
**& Fr, 4. Juli, 10.00-13.00 Uhr:** Academia Engiadina  
**Instrumentenausstellung. Öffentlich. Eintritt gratis**

Schlechte Witterung: \*Gemeindesaal

**Ticket-Vorverkauf: Dorfplatz-Konzerte gratis.**  
**Hauptkonzerte: CHF 20.00; Wochenticket: CHF 60.00**  
Samedan Tourist Information T 081 851 00 60  
Abendkasse: jeweils 1 Stunde vor Konzertbeginn

[www.brassweek.com](http://www.brassweek.com)



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

## Start zu den Abend-OL's

Am Donnerstag im God Surlej

**Sechs Orientierungsläufe im Juli und August, unkompliziert organisiert: Das ist das Erfolgsrezept der Engadiner Abend-OL's. Dieses Jahr mit einer neuen Karte.**

Aus einer kleinen Trainingsmöglichkeit für angehende Orientierungsläufer entwickelte sich in den letzten zwölf Jahren ein aus dem Engadiner Sportkalender nicht mehr wegzudenkender Orientierungslauf-Event. Vor vielen Jahren, als es noch Sommerskimmöglichkeiten auf unseren Gletschern gab, gab es auch die sogenannte Corvatschrophy, eine Kombination aus Skirennen auf dem Corvatsch und einem Orientierungslauf im Stazerwald. Diese Veranstaltung war in der ganzen Schweiz sehr populär.

Als infolge der Klimaerwärmung die Trophy nicht mehr durchgeführt werden konnte, versuchten einige lokale Orientierungsläufer Jahre später den OL im Engadin mit Abendläufen aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken. Was ursprünglich eher eine Stammtischidee war, entwickelte sich nun zu einem interessanten Abendevent. Das OK hat wieder ein interessantes Programm zusammengestellt. Auch in diesem Jahr können sich Jung und Alt an sechs Abenden mit Karte und Kompass in unseren Wäldern auf die Postensuche begeben.

Die Abendläufe finden jeweils am Donnerstagabend statt. Gestartet wird diesen Donnerstag im God Surlej, Besammlung ist beim Parkplatz Champfär ab 17.15 Uhr. Anmelden kann man sich bis 18.15 Uhr, die letzte Startmöglichkeit ist um 18.30 Uhr. Die weiteren Läufe finden in den Wäldern

rund um St. Moritz und im God Flin bei S-chanf statt. Zum ersten Mal wird auch die in diesem Jahr neu aufgenommene Taiswald-Karte in Pontresina benutzt. Dieser Lauf vom 30. Juli wird sicher der Höhepunkt der diesjährigen Laufserie bilden. Das von vielen Steinen und kleinen Hügeln durchzogene Waldgebiet beim Bahnhof Pontresina wird sicher alle Teilnehmer fordern.

Vor Ort kann man sich für eine von vier Bahnen entscheiden, die sich in Länge und Schwierigkeit unterscheiden. Die einfachen Bahnen sind für Familien oder Anfänger geeignet, führen sie doch vor allem entlang von Wegen. Sie sind auch ohne Kompass und Kartenkenntnisse machbar. Die technisch schwierigen Bahnen nützen das Gelände hervorragend aus, führen sie doch meistens weglos und quer durch den Wald. Dies setzt ein dauerhaft konzentriertes Laufen und eine gewisse Erfahrung im Orientieren voraus. Wer keinen Kompass und keine OL-Badge besitzt, kann diese am Start ausleihen.

Dank verschiedener Sponsoren aus der Engadiner Gastroszene werden unter den Teilnehmern jedes Laufes, ein Preis in Form eines Essensgutscheins ausgelost. Teilnehmer, die mindestens an vier Läufen teilnehmen, haben die Chance zwei Übernachtungen für zwei Personen in einem Fünf-Sterne-Hotel in St. Moritz zu gewinnen. Dieses Jahr möchten die Organisatoren vermehrt Familien zur Teilnahme ermuntern. Unter den teilnehmenden Familien wird ein Familieneintritt ins Bellavista Spa und Bad in Pontresina ausgelost. Die Teilnahme an der Engadiner Abendlauf-Serie ist die beste Vorbereitung auf die Swiss OL Week, die nächstes Jahr im Engadin stattfinden wird. (ac/ep)



## Plauschfischen des Fischereivereins Oberengadin

Am vergangenen Samstag hat das traditionelle Plauschfischen des Fischereivereins Oberengadin stattgefunden. Einzelnd oder in Dreier-Teams begaben sich die Fischer individuell an die verschiedensten Gewässer im Oberengadin, um ihrer Passion zu fröhnen. Um 13.00 Uhr war beim Vereinslokal bei den Fischteichen Wägetermin. Toni Lenatti, Lorenz Derungs und Heiri Felix durften den Wanderpokal bei den Teams entgegennehmen, Georg Budja gewann bei den Einzelfischern und Toni Lenatti konnte den grössten Fisch überlisten. Viel wichtiger als die Anzahl gefangener Fische war das anschliessende gemütliche

Beisammensein. Dort konnte gefachsimpelt werden und manch eine tolle Fischergeschichte wurde zum Besten gegeben. Neben solchen geselligen Anlässen leisten die Fischerinnen und Fischer im Kanton Graubünden in vielen Fronstunden wertvolle Arbeit zu Gunsten der Fische und deren Lebensraum. In Samedan beispielsweise werden in drei Sömmerlingsteichen Jungfische aufgezogen, die später in die natürlichen Gewässer zurückgesetzt werden. Bild: Die Teilnehmer des Plauschfischens des Fischereivereins Oberengadin beim Klubhaus in Samedan. (rs) Foto: Reto Stifel



Die Engadiner Abend Orientierungsläufe bieten spannenden Sport direkt vor der Haustüre. Foto: steineggerpix.com

## Engadiner ergatterten über 20 Medaillen

**Taekwondo** Kürzlich fand in Davos zum ersten Mal das Swiss Open statt. Von den 300 Teilnehmern waren rund 50 vom Taekwondo Hapkido Engadina am Start. Die Kämpferinnen und Kämpfer aus dem Engadin gewannen in den Disziplinen Kampf, Formen und Speed-Kicking. Insgesamt brachten sie über 20 Medaillen mit nach Hause. Sabum Jürgen Grafs Ziel war mindestens zehn Medaillen ins Engadin zu bringen. Die Erwartungen wurden somit mehr als erfüllt.

Nun geht das Training weiter, da die Weltmeisterschaft in Italien vor der Tür steht. Auch dort sind die Erwartungen von Jürgen Graf hoch. Im Herbst wird die 29. Bündnermeisterschaft in der Turnhalle von Zernez ausgetragen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und das OK freut sich jetzt schon auf ein zahlreiches Erscheinen von Kämpferinnen, Kämpfern und Zuschauern. (Einges.)

Infos: [www.taekwondo-hapkido.ch](http://www.taekwondo-hapkido.ch)

## Erfolgreicher Jens Locher

**Nachwuchsschwinger** Kürzlich fand in Orschwaben, Bern, ein Nachwuchsschwinger statt. Beim Jahrgang 2004/05 konnte Jens Locher super mithalten, gebremst wurde er erst im fünf-

ten Gang. Somit verpasste er zwar den Schlussgang, konnte sich aber den sechsten Gang sichern und wurde hervorragender Vierter. Der Zweiggewinn war ihm sicher. (rüe)

## Vom tiefsten auf den höchsten Punkt

**Ausdauersport** In Kürze geht das Projekt «Bottom Up Climbs Seven Volcanic Sumits» der St. Moritzer Ultra-Läuferin Anne-Marie Flammersfeld weiter: Dieses Mal führt sie der Weg auf den höchsten Vulkan Afrikas, den Kilimandscharo, auf 5895 Meter über Meer. Dies aber nicht auf gewöhnlichem Weg. Sie will von der Hafenstadt Tanga auf Meereshöhe starten und innerhalb von acht Tagen den höchsten Punkt Afrikas erreichen. Dabei stehen ihr ein Fahrrad und ein Paar Wanderschuhe zur Verfügung, da das Motto des selbst ausgedachten Projekts keinerlei motorische Hilfsmittel erlaubt. Begleitet wird Anne-Marie Flammersfeld wiederum von ihren Freunden und

Mitinitiatoren Giuseppe Milanesi und Alessio Piccoli, mit denen sie im letzten Jahr gemeinsam den höchsten Vulkan Asiens, den Mount Damavand im Iran, erreicht hat. In Afrika werden rund 450 Kilometer auf dem Fahrrad und 60 Kilometer in Wanderschuhen mit einer gesamten Höhendifferenz von ca. 7500 Höhenmetern zurückgelegt. Im direkten Anschluss an den Gipfeltag versucht Flammersfeld die Besteigung des 5895 Meter hohen Vulkans dann noch einmal im «Alleingang». Auf direktem Weg und ohne Übernachtung will die Sportlerin die 20 Kilometer Wegstrecke und die 4250 Höhenmeter in einem Rutsch bewältigen. Flammersfeld trägt einen GPS-Sender bei sich. Der aktuelle

Standort wird laufend auf [www.bottomupclimbs.org](http://www.bottomupclimbs.org) übertragen.

Mit Bottom Up Switzerland unterstützt Anne-Marie die Paulchen Esperanza Stiftung ([www.paulchenesperanza.de](http://www.paulchenesperanza.de)), für die sie als Botschafterin tätig ist. Flammersfeld sucht noch gebrauchte Laptops und Turnschuhe, die sie für die Kinder im Waisenhaus und für die freiwillige Feuerwehr in Darressalem mitbringen möchte. Infos zur Abgabe des Materials stehen auf der Blogseite [www.annemarieflammersfeld.blogspot.com](http://www.annemarieflammersfeld.blogspot.com) oder unter 079 433 67 02. Anne Marie Flammersfeld fliegt am 13. Juli nach Tansania ab. (pd)

Infos: [www.annemarieflammersfeld.blogspot.de](http://www.annemarieflammersfeld.blogspot.de)

## Indiaca-Damen «hoben ab»

**Samedan** Nach dem Saisonserfolg mit dem Bündnermeistertitel, stand für die Indiaca-Damen des Turnvereins Samedan eine spannende Reise nach Deutschland auf dem Programm. Bereits nach dem Zimmerbezug brachte die Metro die aufgestellte Truppe zum grössten Seehafen Deutschlands, dem Elbe-Hafen. Bei einer Rundfahrt per Schiff machte sich grosses Staunen über der gigantischen Containerschiffe breit. Auch eine Stadtbesichtigung im doppelstöckigen roten Bus gab den Engadinerinnen einen kleinen Über-

blick über die mit 1,8 Millionen Einwohnern zweitgrösste Stadt Deutschlands. Abends dann als grosse Überraschung, der Besuch des Musicals Lion King im Hafentheater. Am Samstagvormittag stand der Besuch der Sankt Michaeliskirche, genannt «Michel», an.

Am Nachmittag durften die Damen endlich die langersehnte Einkaufsstrasse in der Innenstadt Hamburgs unsicher machen. Abends folgte der Besuch der Reeperbahn, welcher für die meisten Engadinerinnen ein Kultur-

schock bedeutete. Am Sonntagmorgen war bereits um 6.30 Uhr Abfahrt Richtung Fischmarkt. Dann hiess es nämlich Fischmarktzeit am Hamburger Hafen. Jeden Sonntag von 5.00 Uhr bis 9.30 Uhr bekommt man hier die geballte Ladung nordischer Lebensart ab. Lautstarke Beschallung von allen Seiten. Leider musste gegen Mittag bereits der Rückflug angetreten werden. Müde und vollgestopft mit neuen Impressionen erreichten die Indiaca-Damen pünktlich am Abend Samedan. Doris Hunger

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

[redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

# Wie Vettel und Rosberg, aber viel leiser

Petrus sandte herrliches Wetter an das Engadiner Seifenkistenderby

**Am Wochenende wurde das Engadin Derby und die Schweizermeisterschaften der Seifenkistenfahrer ausgetragen. Am Samstag starteten die Amateure; am Sonntag ermittelten die Lizenzierten den Schweizermeister.**

ISMAEL GEISSBERGER

Die Kantonsstrasse entlang des Olympia Bobruns zwischen St. Moritz und Celerina war über das vergangene Wochenende fest im Besitz des Rennsports. Knapp hundert Seifenkisten-Amateure am Samstag beim Engadin Derby und gegen achtzig Lizenzierte am Sonntag bei den Schweizermeisterschaften trugen spannende Wettkämpfe aus. Die 900 Meter lange Piste war gespickt mit Schikanen, die weder berührt noch umgefahren werden durften. Neu bei der diesjährigen Austragung war auch eine 25 Meter lange Holzrampe, welche die Piloten passieren mussten. Die Alterslimite der Teilnehmer beim Engadin Derby lag bei 16 Jahren.

## Bedeutung «Seifenkiste»

Seit gut 100 Jahren werden in Deutschland mit sogenannten «Kinderautomobilen» Wettfahrten für Kinder ausgetragen. Die Fahrzeuge wurden damals von Vätern und Onkeln meist für ihre Söhne und Neffen massstabsgetreu den «richtigen» Rennautos nachgebaut. Der Name «Seifenkiste» stammt aus Amerika. Die sogenannte «soap box» fiel einem renommierten Zeitungsfotografen von der Daily News in Dayton ein, als er den Jugendlichen beim Bau der Fahrzeuge zuschaute. Damals verwendeten sie hölzerne Verpackungskisten, in denen Seifenmittel oder Käse verpackt wurden für den Einzelhandel. Aber auch ausrangierte Kinderwagen, Leiterwagen und Badewannen erlebten einen zweiten Frühling beim Umbau auf ein «Rennauto». Er nannte die kleinen Fahrzeuge in seiner Reportage «soap boxes». Auch «cheese boxes», Käseboxen, wäre ein treffender Name gewesen. Das erste grössere «Soap Box



Äusserste Konzentration auf der Startrampe.

Fotos: Ismael Geissberger

Derby» fand in der Folge am 19. März 1933 in Dayton mit 362 kleinen Fahrern, meist Jungen, statt.

## Bis 10 000 Franken

Ein Jahr später fand das erste Seifenkistenrennen auch in der Schweiz statt. Das aargauische Biberstein war 1934 Austragungsort. Damals gab es noch keine Richtlinien und Reglemente. Dies hat sich in der Zwischenzeit massiv geändert. Es gibt ein Baureglement für die Fahrzeuge, bei dem die Länge und Breite sowie das Maximalgewicht von 65 Kilogramm festgelegt sind. Ausserdem sind die Räder standardisiert. Eine technische Abnahme des Fahrzeugs, bei der vor allem die Lenkung und Bremse kon-

trolliert sowie der Fahrer mit Helm, Kleidern, Handschuhen inspiziert werden, stehen im Vordergrund. Auch können ganze fertige Bausätze gekauft werden mit einem Preis von etwa 1000 Franken. Allerdings machte auch das High Tech im Seifenkistensport keinen Halt, und so sind gegen oben preislich keine Limiten festgelegt und damit kann das Equipment bei Spitzenfahrzeugen gegen zehntausend Franken kosten. Schwierigkeiten bieten vielen Fahrern die Trainingsmöglichkeiten. Da öffentliche Strassen nicht befahren werden dürfen, müssen sie deshalb Privatstrassen mit einem Gefälle finden.

Während den drei Läufen am Samstag, von denen die besseren zwei

Laufzeiten in die Wertung kommen, wird in den Boxengassen gearbeitet wie in einem Bienenhaus.

## Den Lauf toppen

Räder werden ausgewechselt, Kugellager ausgetauscht, der Sitz zwei Zentimeter nach vorne korrigiert und das Lenkrad ein paar Millimeter nach unten versetzt. Schliesslich geht es darum, die Zeit aus dem Lauf zuvor zu toppen, um sich einen der drei Startplätze für die Schweizermeisterschaft am Sonntag zu erkämpfen und erstmals «Rennatmosphäre bei den Grossen» einzuatmen.

Aber auch das umfangreiche Rahmenprogramm durfte sich sehen lassen. So wurde am Samstagnach-

## Nachgefragt

### «So etwas wie ein Formel-1-Feeling»

ISMAEL GEISSBERGER

**Engadiner Post: Ramon Sieber, du bist dieses Jahr das dritte Mal am Engadin Derby dabei. Wieso fasziniert dich der Seifenkistensport?**

Ramon Sieber\*: Auch wenn es für die Zuschauer nicht so aussieht; es kommt jedes Mal so etwas wie ein Formel-1-Feeling auf. Der Speed ist cool und der Adrenalinspiegel steigt auf der Fahrt, insbesondere in den Kurven.

### Wer hat dein Fahrzeug gebaut?

Vor zwei Jahren war der Seifenkistenbau ein Projekt an der Academia Engadina. Zusammen mit drei Kollegen aus der 4G bauten wir in rund fünfzig Stunden das Fahrzeug, eine Imitation eines Lamborghinis. Der Bausatz war in gut zwei Monaten zusammgebaut; das Fahrzeug war zuerst schwarz; nun haben wir es rot umgespritzt.

### Wo kannst du trainieren?

Ich habe keine Trainingsmöglichkeiten. Ich bin eben talentiert (lacht). Ein bisschen allerdings konnten wir auf dem Schulareal trainieren. Aber ansonsten ist es schwierig, eine Privatstrasse mit dem nötigen Gefälle zu finden.

### Was meinst du mit «Ich bin talentiert»?

Ich habe ohne zu trainieren vor zwei Jahren das Derby und die Schweizermeisterschaft gewonnen und letztes Jahr das Derby; an der Schweizermeisterschaft wurde ich Dritter. Nach dem Rennen wird die Seifenkiste weggestellt und am Renntag wieder hervorgeholt. Allerdings ist dieses Jahr meine letzte Teilnahme. Nächstes Jahr werde ich 17 Jahre alt und das bedeutet im Seifenkistensport bereits Rentenalter.

\*Ramon Sieber ist 16 Jahre alt, kommt aus Samedan und fährt dieses Jahr das dritte Mal am Engadin Derby mit.

mittag ein «Family Race» in der St. Moritzer Fussgängerzone ausgetragen. Auch ein Musikkonzert der Academia Blues & Rock Band und eine Festwirtschaft mit dem Spitzenkoch Eduard Hitzberger fehlten nicht.



Die Hindernisse müssen exakt passiert werden.



Schnell unterwegs.

# IMMOBILIEN IM ENGADIN

## ANGEBOTE UND TIPPS



### Darf der Mieter Gastgeber spielen?

Ist es dem Mieter gestattet, seine Wohnung fremden Personen über Airbnb anzubieten? Was passiert, wenn der Mieter während seinen Ferien mit Fremden aus Mallorca einen Wohnungstausch durchführt? Darf der Vermieter seinem Mieter die kurzfristige Wohnungsüberlassung an Teilnehmer des WEF verbieten?

Airbnb gilt nach vorherrschender Auffassung als Untermiete, selbst wenn der Mieter als Gastgeber seinen Gästen die Übernachtung mit Frühstück anbietet. In der Regel wird kaum eine unerlaubte Zweckänderung der Wohnung in eine sogenannte Bed-and-Breakfast-Pension vorliegen. Das Überlassen einer Wohnung an Dritte gegen Entgelt ist als Untervermietung (Art. 262 OR) zu qualifizieren. Demnach muss der Mieter den Vermieter um Zustimmung ersuchen. Die Einholung der Bewilligung ist unabdingbar. Der Mieter kann nicht einwenden, der Vermieter hätte die Bewilligung so oder so erteilen müssen. Die Nichteinholung der Zustimmung als solches gilt schon als Vertragsverletzung. Weder das Gesuch noch die Zustimmung bzw. Ablehnung unterliegen einer Formvorschrift. Die HEV-Mietvertragsformulare sehen in der Regel die schriftliche Zustimmung vor. Die Zustimmung zur Untervermietung beinhaltet implizit, dass der Mieter als Untervermieter die Wohnung nicht anders gebraucht, als es ihm gestattet ist.

### Verweigerungsgründe

Der Vermieter darf die Zustimmung zur Untermiete nur verweigern, wenn ein Ausschlussgrund gemäss Art. 262 Abs. 2 OR vorliegt. Dies ist insbesondere der Fall, wenn der Mieter dem Vermieter keine Angaben über die Untermietbedingungen macht und sich weigert, die Vertragskonditionen vollständig offenzulegen, wenn die Untermiete für den Vermieter wesentliche Nachteile mit sich bringt oder die Untermietbedingungen missbräuchlich sind. Im Untermietvertrag müssen die Bedingungen und Auflagen des Hauptmietvertrages weitergegeben werden. Die Überlassung der Wohnung für wenige Tage an WEF-Teilnehmer oder die Benützung durch Airbnb-Kunden stellen an sich noch keinen wesentlichen Nachteil für den Vermieter dar. Absolut verboten ist die Umnutzung der Wohnung mit der Einrichtung von Arbeitsplätzen. Die Überbelegung ist vor allem bei längerdauernden Untervermietungen ein Ablehnungsgrund. Besonders darauf zu achten ist, dass der Mieter vertrauenswürdige Personen bei sich aufnimmt und unter anderem auch mögliche nächtliche sowie negative Aktivitäten der Bewohner in der Wohnung vertraglich einschränkt. Der Vermieter darf auch nach der Häufigkeit solcher Wohnungsüberlassungen fragen, denn eine quasi gewerbsmässige Untervermietung oder gar eine Umnutzung in ein Bf&B muss ausgeschlossen werden können. Der Untervermieter sollte auch plausibel aufzeigen können, dass er imstande ist, kurzfristig bei Fehlverhalten seiner Gäste Abhilfe zu schaffen; dies muss gerade bei Überbelegungen, Nichteinhalten der Hausordnung, Nachtruhestörungen und Reklamationen der Hausbewohner der Fall sein. Gelingt dem Mieter dieser Nachweis, liegt für den Vermieter kein wesentlicher Nachteil vor.

### Unbedeutender Gewinn

Von zentraler Bedeutung für den Vermieter im Rahmen der Zustimmungserteilung erscheint jedoch der Aspekt der gewinnbringenden Untermiete zu sein. Ein Untermietverhältnis, welches über den durch den Hauptmietvertrag gewährten Umfang hinausgeht und mit dem ein Gewinn erzielt wird, ist nicht erlaubt. Der Mieter darf keinen wesentlichen Gewinn erzielen. Er darf keinen Zuschlag für die Verwaltung erheben. Wie hoch darf nun ein unbedeutender Gewinn sein oder wann ist er noch sachlich vertretbar? Dies wird letztlich je nach Einzelfall zu entscheiden sein und unterliegt dem richterlichen Ermessen. Gerade bei Airbnb-Gästen oder WEF-Teilnehmern sind zum Untermietzins zusätzliche Dienstleistungen wie Auffüllen des Kühlschranks, Butlerservice, tägliche Reinigung oder zur Verfügungstellung von zusätzlichen Telefonleitungen notwendig. Es gibt diesbezüglich keinen abschliessenden Katalog über die Höhe einer sachlichen Rechtfertigung für solche Zusatzleistungen. In der Regel wird die Wohnung auch möbliert und löffelfertig mit Geschirr, Besteck, Wäsche und TV übergeben. Ein Untermietzins mit Aufschlag, der zusätzliche Leistungen in üblicher Höhe abgeltet, ist nicht zu beanstanden. Der Zusatzgewinn für Zusatzleistungen und Möblierung muss vernünftig und für unabhängige Dritte nachvollziehbar sein. Gemäss nicht gefestigter Lehre und fehlender Rechtspraxis dürfte ein reiner Untermietgewinn von knapp 3 % des Bruttomietzinses zuzüglich Gebühren und Kurtaxen tolerierbar sein. Wird die Wohnung vollständig möbliert übergeben, erscheint ein Zuschlag gemäss Meinung des Bundesgerichtes (BGE 119 II 358) von bis maximal 20 % gerechtfertigt zu sein.

### Blosser Tausch

Will der Mieter seine Mietwohnung mit fremden Benützern zu Ferienzwecken bloss tauschen, damit die Familien gleichzeitig ihre Ferien verbringen können, wird kaum von einem Untermietverhältnis gesprochen werden können, zumindest dann nicht, wenn die Tauschobjekte hinsichtlich Grösse und marktüblichen Konditionen einigermaßen vergleichbar sind. Sobald jedoch Ausgleichszahlungen fliessen, gilt das Gesagte über die Untervermietung. Lässt der Mieter Bekannte unentgeltlich in die Wohnung, liegt in der Regel auch kein Untermietverhältnis vor; es darf dabei von einer unentgeltlichen Gebrauchsüberlassung ausgegangen werden, die grundsätzlich nicht bewilligungspflichtig wäre.

### Kündigung als Konsequenz

Ein Mieter, der keine Bewilligung einholt oder trotz Zustimmung zur Untermiete die erläuterten Grundsätze nicht offengelegt, ja den Vermieter getäuscht hat und einen zu hohen Gewinn erzielt, verletzt den Mietvertrag erheblich. Dies berechtigt den Vermieter zur ordentlichen Kündigung mit den vertraglichen oder gesetzlichen Kündigungsfristen und -terminen. Die ausserordentliche Kündigung des Vermieters ist gemäss Art. 257f OR nur dann gegeben, wenn der Vermieter die Untervermietung im Falle der Anfrage durch dem Mieter hätte zum vornherein ablehnen dürfen.

Dr. Patrik Wagner, Davos, Rechtsanwalt und Notar, Präsident des Hauseigentümerverbandes Davos.



Richtig  
vermarktet -  
Erfolgreich  
verkauft!

Büro St. Moritz  
Telefon +41-(0)81-837 51 51  
stmoritz@engelvoelkers.com



ENGEL & VÖLKERS



ENGADIN REM  
IMMOBILIEN - REAL ESTATE  
VERKAUF & VERMIETUNG

TEL +41 81 834 45 45  
WWW.ENGADIN-REM.CH

GUARDAVAL IMMOBILIEN  
NICOLE FORRER & CHRISTOPH ZÜGER

Via Maistra 30 - 7524 Zuoz  
Tel. 081 854 01 03 - Fax 081 854 01 05  
Mail guardaval@bluewin.ch  
www.guardaval-immobilien.ch

IHR IMMOBILIEN-PARTNER  
IM ENGADIN !

FERIENWOHNUNGEN  
in Wochenmiete

DAUERMIETE - SAISONMIETE  
BERATUNG - VERKAUF

MORELL & GIOVANOLI  
treuhand und immobilien fiduciaria e immobiliare

Kompetenz & Beratung  
inbegriffen

Treuhand, Steuern, Unter-  
nehmensberatung, Liegen-  
schaftsverwaltung, Immobilien

www.morell-giovanoli.ch

bügl da la nina 5 - 7503 samedan  
tel. 081 852 35 65 - info@morell-giovanoli.ch

Inserate.  
Wir beraten Sie  
unverbindlich.

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00  
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

PIZ3  
DIE UMZUGSPROFIS

Privat- & Geschäftsumzüge,  
Möbeltransport, Möbellager, Packmaterial,  
Hausräumung & Entsorgung

PIZ3 GmbH, 7503 Samedan  
Tel: 081 828 89 41  
Fax: 081 828 89 42  
Mail: kontakt@piz3.ch  
Web: www.piz3.ch



NIGGLI  
ZALA  
IMMOBILIEN

Niggli & Zala AG  
Via Maistra 100  
7504 Pontresina

Via Maistra 11  
7513 Silvaplana

www.niza.ch

- Vermarktung & Verkauf
- Bewertungen & Schätzungen
- Bewirtschaftung & Verwaltung
- Consulting, Stockwerkeigentum & Grundeigentum

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)  
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdekloration)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
Info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2  
Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abw.

Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr)

Produzentin: Astrid Longariello

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd), abw.

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf), Othmar Lässer (ol)  
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict  
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:  
Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si)  
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
www.publicitas.ch  
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:  
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80  
abo@engadinerpost.ch

**Abonnementspreise Print:**  
Inland: 3 Mte. Fr. 107.– 6 Mte. Fr. 131.– 12 Mte. Fr. 188.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–  
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

**Abonnementspreise Ausland:**  
3 Mte. Fr. 136.– 6 Mte. Fr. 202.– 12 Mte. Fr. 325.–

**Abonnementspreise EPdigital**  
Inland: 3 Mte. Fr. 107.– 6 Mte. Fr. 131.– 12 Mte. Fr. 188.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

**Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):**  
Inland: 3 Mte. Fr. 157.– 6 Mte. Fr. 193.– 12 Mte. Fr. 279.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–

**Abonnementspreise Ausland:**  
3 Mte. Fr. 186.– 6 Mte. Fr. 264.– 12 Mte. Fr. 416.–  
alle Preise inkl. MwSt.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst wie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

## Forum

### Ein attraktives Feriendorf?

Am Freitag, 12. Juni, wurde an der Gemeindeversammlung in S-chanf der Beitritt zur Biosfera Val Müstair diskutiert und der Kooperationsvertrag schlussendlich abgelehnt. Das ist ein demokratischer Entscheid und leider zu akzeptieren. Was für mich nur schwer verständlich und als kleinbürgerlich und kurzfristig angesehen wird sind die Argumente der Gegner. Es scheint, dass viele noch nicht verstanden haben, dass wir im Oberengadin alle vom Tourismus leben, ausnahmslos alle! Das wäre ein mutiger Ja-Entscheid zu einem massvollen Ausbau der touristischen Region Engiadina – Val Müstair gewesen. Es geht auch um ein Unesco-Label, das Publizität bringt.

Nun ist dieses Nein ein weiterer Schritt Richtung Todesstoss von S-chanf als attraktives Feriendorf zu werten. Wir haben ein sehr schönes, gepflegtes Dorfbild, sind am Nationalpark, sind Zielort einer bedeutenden und international bekannten Wintersportveranstaltung, wir haben aber kein Restaurant mehr im Dorf, kein Hotel (als einziges Dorf im Oberengadin), wir zeigen mit diesem negativen Resultat kurzsichtiges Denken. Da nützen auch lobenswerte Bemühungen um Aktivierung des Flablagers zum Sportzentrum wenig. Unser Image bleibt angekratzt.

Als Unterländer, der an der Versammlung teilgenommen hat, seit einigen Jahren hier wohnhaft, fällt es mir nicht leicht, Verständnis für solche Entscheidungen aufzubringen, vor allem dann, wenn niemand etwas verliert, aber alle gewinnen können. Schade. Markus Hummel, Chapella

## Veranstaltung

### Jürg Kienberger ist Gast im Zuoz Globe

**Zuoz** Am kommenden Freitag, 20.00 Uhr, sind Jürg Kienberger und Claudia Carigiet mit einer Werkschau zu Gast im Zuoz Globe. Tickets unter: Lyceum Alpinum Zuoz, Telefon 081 851 30 00 oder E-Mail an zuozglobe@lyceum-alpinum.ch. (Einges.)

## Veranstaltungen

### Ausstellung im Robbi Museum verlängert

**Sils** «Andrea Robbi und seine Zeit»: Unter diesem Titel eröffnete das Andrea Robbi Museum in Sils Maria am 16. Januar, im Rahmen seines 20. Jubiläums, eine Sonderausstellung zu kulturellen und tourismushistorischen Themen, die Sils und das Oberengadin betreffen. Wegen des grossen Erfolges wurde die Ausstellung bis 18. Oktober

verlängert. Fünf Themenbereiche (Bündner Zuckerbäcker, touristische Entwicklung in Sils, Erster Weltkrieg, Wintersport und emigrierte Künstler in den 1930er-Jahren) werden anhand von literarischen Texten, Fotografien, Postkarten und Tonaufnahmen vertieft. Neben Werken von Andrea Robbi zeigt die Ausstellung Gemälde von Turo

Pedretti, Clara Porges, Samuele Giovannoli und Giovanni Giacometti. Als Glanzstück der Ausstellung gilt das Gemälde «San Gian im Winter» von Otto Dix, das zum ersten Mal im Engadin gezeigt wird.

Eine Ausstellung für Erwachsene und Jugendliche im Robbi-Museum in Sils Maria. (Einges.)

### Marga Vollen liest aus «Veilchenperlmutterfalter»

**Pontresina** Am Donnerstag, 2. Juli, 20.00 Uhr, liest Marga Vollen im Museum Alpin in Pontresina aus ihrem Kriminalroman «Veilchenperlmutterfalter».

Das Werk schildert einen Kriminalfall, der sich im Engadin abspielt. Wanderer finden unterhalb eines Bergwegs

einen Toten, der als Rechtsanwalt Rudolf Zeller aus Aarau identifiziert wird. Es könnte ein Unfall gewesen sein oder aber ein Mord. Die Ermittlungen nehmen ihren Lauf.

Marga Vollen war als Ingenieurin viele Jahre leitend in der Wirtschaft tätig, bevor sie sich dem Schreiben widmete.

Ursprünglich im schweizerischen Mittelland beheimatet, verbringt sie viele Wochen im Jahr an ihrem Domizil im Engadin, das zum Schauplatz ihres ersten Kriminalromans wurde. Die Autorin liest aus ihrem Werk und erzählt von dessen Entstehung. (Einges.)

Eintritt frei.

### Ein Orgelkonzert am Sommerabend

**Bever** Am Mittwoch, 8. Juli, 20.30 Uhr, startet in der Kirche San Giachem in Bever ein Sommerabend-Orgelkonzert. Kirchenmusikdirektor Udo Witt aus Rheydt bei Mönchengladbach macht

Ferien im Engadin und hat sich bereit erklärt, ein Meisterkonzert zu geben. Er spielt Werke von D. Buxtehude, J.G. Walther, J. S. Bach, W. A. Mozart. Der Eintritt ist frei. Veranstaltet wird dieses

Konzert von der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Las Agnas Bever La Punt Chamues-ch. Gäste, Zweithemische und Einheimische sind herzlich dazu geladen! (Einges.)

### Alpenblumen-Quiz mit Procap Grischun

**Samedan** Die Procap Grischun bietet morgen Mittwoch, 14.00 Uhr, in der Cafeteria im Altersheim Promulins ein Alpenblumen-Quiz an. An diesem Nachmittag werden verschiedenen Bil-

der von Alpenblumen gezeigt. Es geht darum, die Namen der häufigsten Engadiner Alpenblumen zu lernen und zu erkennen. Ziel des Treffens ist, den Aktiv- und Solidarmitgliedern sowie auch

externen Interessierten Gelegenheit zu geben, sich regelmässig zu treffen und die Geselligkeit zu pflegen. Der Anlass dauert bis 16.00 Uhr. Die Cafeteria ist rollstuhlgängig. (Einges.)

Und der Herr wird dich immerdar führen  
und deine Seele sättigen in der Dürre  
und dein Gebein stärken.  
Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten  
und wie eine Wasserquelle,  
der es nie an Wasser fehlt.

Jesaja 58, 11



Wenn ihr mich sucht,  
sucht mich in euren Herzen.  
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,  
werde ich immer bei euch sein.

R. M. Rilke

### Todesanzeige

Tieftraurig und dankbar für die unzähligen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meiner über alles geliebten Gattin, unserer einzigartigen Schwester, Schwägerin, Tante und Freundin

### Ursi Zeller

9. September 1945 bis 25. Juni 2015

Deinen letzten Weg bist Du mit ausserordentlicher Würde gegangen.

Deine Kraft, Energie und Eleganz wird uns immer begleiten, und wir sind Dir sehr dankbar für das, was Du uns vorgelebt hast.

Traueradresse:

Hans-Peter Zeller,  
Sur Puoz 2,  
7503 Samedan

Wir vermissen Dich sehr

Hans-Peter Zeller  
Jörg und Rita Meier  
Lars Meier  
Nives Borel und Sascha Mayer  
mit Lennox  
Silvia Conrad  
Freundinnen und Freunde

Wir verabschieden uns von Ursi mit einer schamanischen Trauerzeremonie in der Kirche und auf dem Friedhof St. Peter in Samedan am Freitag, 3. Juli um 13.30 Uhr, so wie sie sich dies gewünscht hat.

Anstelle von Blumen bitten wir sie, die Stiftung Usthi, PC 85-148330-7 zu berücksichtigen.

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Im Möbelhaus sucht ein Ehepaar vier Etagenbetten für ihre acht Kinder. Der Verkäufer meint: «Meinen Sie nicht, es wäre besser, wenn Sie für sich selber ein Etagenbett kaufen?»



### Mit offenen Augen und viel Romantik in den Bergen

Andrea Nievergelt bewegt sich gerne in der Natur, und er liebt die Alpenwelt und Sport. Der 32-jährige gebürtige Samedner hat diese Liebe zum Gebirge im Engadin schon früh entdeckt. Jeder Ausflug in die Berge, meist am Morgen früh, hat ihm einzigartige Erlebnisse beschert. So verwundert es nicht, dass er diese Momente bildlich festhalten wollte. Auf seine eigene Art und aus einem etwas anderen Blickwinkel. So entstand mit der Zeit eine grosse Sammlung mit Fotografien seiner Ausflüge. Anfänglich verwendete er diese beispielsweise als persönliche Geburtstagskarten. Aufgrund des sehr positiven Echos und auf Anfrage hin stellt er nun seine Bilder aus der Symbiose von körperlicher Leistung und dem etwas anderen Blick durch das Objektiv im Hotel Palazzo Mýsanus in Samedan aus. Auf drei Stockwerken entsteht für den Betrachter eine Symphonie von Eindrücken und Ausblicken von Ewigem und

Vergänglichem, dies frei von jeder Klischeehaftigkeit. Obwohl fast alle Bilder Engadiner Alplandschaften zeigen, kommt beim Betrachten nie Langeweile auf. Man wird unweigerlich in das zauberhafte Hochgebirge versetzt. Andrea Nievergelt ist Zimmermann und bezeichnet sich selbst ein bisschen als Romantiker, was in seinen Fotografien stark zum Ausdruck kommt. Die Kombination von Sonne, Bergspitzen und Nebel ziehen die Besucher der Ausstellung unweigerlich in ihren Bann. «Es sind diese Gebirge, die einmalig sind und mich faszinieren. Derselbe Berggipfel zu verschiedenen Zeiten aufgenommen, dies macht für mich das Einzigartige aus», beschreibt Nievergelt seine Bilder. Die Ausstellung «Mit offenen Augen» im Hotel Palazzo Mýsanus in Samedan dauert noch bis 30. August und ist täglich von 11.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. (al)

### Umbau der Station Corviglia beginnt

**St. Moritz** Die Bergstation der St. Moritzer Corvigliabahn wird neu gestaltet. Wie die Engadin St. Moritz Mountains AG verlauten lässt, werden zwischen Juni und Oktober Ankunftshalle, Sportshop, Ski- Depot und Skischulbüro neu angeordnet und ein neuer Ausgang erstellt. Rechtzeitig zu den Feierlichkeiten 150 Jahre Wintertourismus sei der Umbau der Talstation St. Moritz- Dorf erfolgreich abgeschlossen worden. Diese sei thematisch der Pionierzeit des Wintersports gewidmet. In der Mittelstation Chantarella werde an die olympischen Winterspiele 1948 erinnert. Weiter heisst es in der Mitteilung, dass der Umbau der Bergstation zum Beginn der Wintersaison 2015/16 der Ski-WM 2003 und 2017 die Referenz erweisen werde. Der Ausblick auf die fünfte Ski-WM im Jahr 2017 finde sich thematisch auch in der «quattro BAR» auf Corviglia wieder. Die Umbaumassnahmen an der Bergstation sollen auch einige funktionale Verbesserungen mit einem neuen Ski-Shop mit sich bringen, Flächennutzungen würden verändert und dadurch könne der Service für die Gäste verbessert werden. «Die Bauarbeiten werden so geplant und koordiniert, dass die Auswirkungen auf die Sommergäste gering gehalten werden können», so die Engadin St. Moritz Mountains AG. (pd)

### Arbeitsjubiläum

**Pontresina** Morgen ist es 20 Jahre her, dass die Mitarbeiterin Gabi Etter bei Gruber Sport in Pontresina ihren ersten Arbeitstag angetreten hat. In dieser Zeit konnte sie viele Kunden aus nah und fern mit ihrer zuvorkommenden, freundlichen und aufgestellten Art sowie ihrem grossen Fachwissen beraten. Heidi, Andy und alle Mitarbeiter danken Gabi Etter herzlich und wünschen weiterhin viel Spass und Freude im besten Sportgeschäftsteam. (Einges.)

### Engadiner Post



### Ihre Meinung interessiert uns!

Ob Abonnent oder Nichtabonnent, gerne würden wir wissen, wie Ihnen die «Engadiner Post/Posta Ladina» gefällt und was Sie gerne ändern würden. Machen Sie mit an unserer Leserbefragung und gewinnen Sie tolle Preise.  
www.engadinerpost.ch/leserbefragung  
Einsendeschluss: 7. Juli 2015

Machen Sie online mit!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

### WETTERLAGE

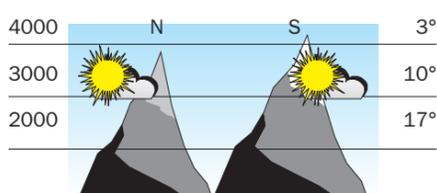
Ein Sommerhoch bestimmt am Dienstag und in den folgenden Tagen den Wetterablauf in unserem Land. Daher können wir uns auf viel Sonnenschein und angenehme sommerliche Temperaturen freuen.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Viel Sonnenschein – angenehm warm!** Zunächst kann es da und dort einzelne Nebel- oder Dunstfelder geben. Diese sollten jedoch bereits in den frühen Vormittagsstunden verschwinden und dann scheint die Sonne. Am Nachmittag bilden sich zwar über den Berggipfeln einzelne Quellwolken aus, diese sollten jedoch meist klein und somit auch harmlos bleiben. Es ist sommerlich warm mit Temperaturen in den Nachmittagsstunden zwischen 22 und 26 Grad.

### BERGWETTER

Auf den Bergen herrscht am Dienstag zumeist einwandfreies Wetter vor. Es scheint oft den ganzen Tag über die Sonne und nur ein paar eher kleine Quellwolken dürften am Nachmittag da und dort entstehen. Somit ist das Risiko für lokale Wärmegewitter sehr gering. Es ist angenehm warm zum Wandern.



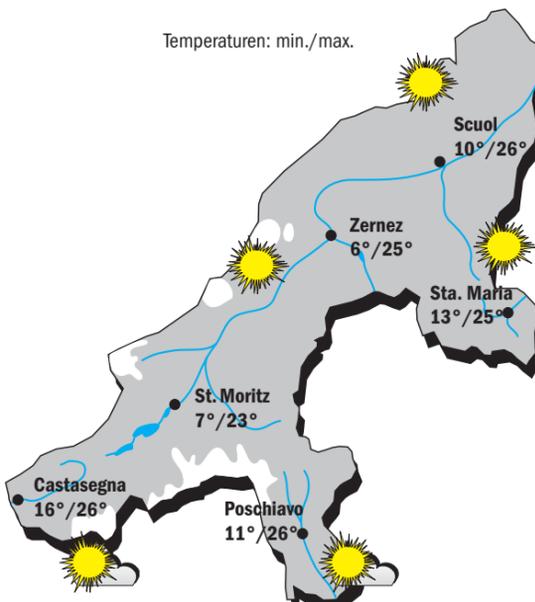
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	9°	Sta. Maria (1390 m)	16°
Corvatsch (3315 m)	2°	Buffalora (1970 m)	8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	6°	Vicosoprano (1067 m)	15°
Scuol (1286 m)	12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°
Motta Naluns (2142 m)	10°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
11 / 27	13 / 28	13 / 29

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10 / 23	10 / 25	11 / 26

### Engadiner Post

Neue App!



Gratis Mobile App 4.0 für iOS und Android ab sofort im App Store oder Google Play Store